

KIRCHE IN MARBURG

November 2021

Ökumenische
Monatszeitung



Jesus lebt

**Eine Liebesgeschichte
der besonderen Art**

Evangelikale Strömungen in Marburg

CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAURINGE

SINCE 1919

Thomas Sabo

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

FOSSIL



Unsere Leistungen

Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND
FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e. V.

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre
kerstin-Heim

1962-2017

www.kerstin-heim.de

In dieser Ausgabe

Themen

Eine Liebesgeschichte
der besonderen Art
Evangelikale Strömungen
in Marburg 4-5

Burkhard zur Nieden folgt
auf Bernd Böttner als
neuer Prälat der EKKW 7

Pfarrer Markus Heide als
Gesamtleiter des Christus
Treff eingeführt 7

Zu schön, um wahr zu sein?
Ewiges Leben 8

Ein Buch zur Stärkung
von Kindern mit
Fluchthintergrund 8

Neuer kirchlicher Aufbruch
in der Klimapolitik? 9

Vorbereitet Abschied
nehmen, Hinweise von
Palliativmediziner
Dr. Thomas Sitte 34-35

Jüdische „SchUM“-Stätten
in Rheinland-Pfalz
sind Weltkulturerbe 35

Titelfoto: Christoph Seitz

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13
Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26
Kindertagesstätten 27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche
Marburg-Ortenberg 32
Ev. Gemeinschaft
Marburg-Süd 32
Christus-Treff 32
Ev.-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten) 32
Anskar-Kirche Marburg 33
Freie ev. Gemeinde
Marburg 33
United Methodist Church
Christ Church Marburg 33
Selbständ. Ev.-Luth.
Kirche (SELK) 33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30
Caritasverband Marburg 31

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranst./Kirchenmusik 10-12
Evang. Gottesdienste 18-19
Kirche und Universität 23
Impressum 31



Liebe Leserinnen und Leser,



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

bei den Präsidentschaftswahlen in den USA im vergangenen Jahr war in den Nachrichten immer wieder die Rede davon, dass Donald Trump eine verlässliche Unterstützergruppe in den Evangelikalen habe, insbesondere deswegen, weil er sich immer wieder kritisch bis ablehnend zur gesamtgesellschaftlichen Akzeptanz von Homosexualität und zum Recht auf Abtreibung geäußert habe.

Für nicht wenige hier in unserem Land war das eine Bestätigung der vielfach geäußerten Meinung, nach der Evangelikale politisch erzkonservativ sind mit einer höchst fragwürdigen gesetzlichen Sexualmoral und einer maximal liberalen Wirtschaftsethik.

Bei genauerem Hinsehen aber wird man feststellen: Es gibt gar nicht „die“ Evangelikalen. Nicht bei uns und bestimmt

auch nicht in den USA. Genau so wenig wie es zum Beispiel „die“ Evangelischen oder „die“ Katholiken oder „die“ Deutschen gibt. Generalisierungen und Verallgemeinerungen sind in den seltensten Fällen hilfreich. Genauer hinschauen lohnt sich immer, wenn man sich ein Urteil bilden möchte.

Deswegen haben wir mit Jürgen Mette einen prominenten Vertreter der evangelikalen Szene Marburgs gebeten, uns hineinzunehmen in typisch evangelikales Denken und Glauben. Was sind Gemeinsamkeiten im breiten evangelikalen Spektrum, das sich ja zum Teil auch in dieser KiM abbildet? Und wo gibt es Unterschiede und Ausdifferenzierungen? Wir jedenfalls sind dankbar, dass uns Jürgen Mette mit Unterstützung von Dr. Thorsten Dietz im Themenartikel in die-

ser KiM einen ersten Überblick verschafft. Vielleicht auch als Ausgangspunkt für weitergehende Gespräche und Diskussionen. Und für ein besseres Einander-Wahrnehmen!

Viele Feiertage im November nehmen auch die Zerbrechlichkeit und Endlichkeit unseres Lebens in den Blick. In dieser KiM finden Sie Anregungen für einen konstruktiven Umgang mit Sterben und Tod. Außerdem können sie nachlesen, welche Erwartungen „Christians For Future“ an Richtungsentscheidungen in Kirchen und Gemeinden haben.

Ein anregendes Leseerlebnis mit der November-KiM wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Von
Claudia Plociennik



Claudia Plociennik, Referentin
für Citypastoral in Marburg.

Foto: privat

Was ist Ihr erster Gedanke, wenn Sie einen Löwenzahn oder gar eine Pustelblume in Ihrem Garten entdecken?

Ich persönlich erfreue mich an ihrem Anblick und frage mich, über welche Fluglinie der Samen es bis zu mir geschafft hat. Auch wenn gerade keine Hauptsaison der tollen Blume ist, möchte ich sie heute als Bild heranziehen und zum Thema machen.

Ihre Wandelfähigkeit im Aussehen, das Losschicken der Samen im Wind in eine ungewisse Zukunft und das schlussendliche Erblühen in einem fremden Garten oder in einer Straßenritze – alles Zeichen des Loslassens, Verschenkens und Neubeginns.

In dieser Fülle an möglichen Symboliken möchte ich den Blick auf den wunderschönen Kopf der Pustelblume lenken. Darin entdecke ich zwei Aufträge für die Kirche von morgen. Damit die Samen der Pustelblume – oder wissenschaftlich korrekter ausgedrückt – die Früchte des Löwenzahns, ihre Reise starten können, braucht es einen Anstoß, einen Luftwirbel, ein

pustendes Kind. Merken wir nicht auch in den Kirchengemeinden oder im privaten Angefragtsein als Christ*in einen Windstoß, ja vielleicht vermehrt aufrüttelnde Gegenwinde? Das, was Jahre lang funktioniert hat, reißt nun kaum noch jemanden vom Hocker? Der Ton der Medien und Mitmenschen wird rauer, wo kirchliche Verfehlungen sichtbar werden und menschli-

werden kann.

Wie sich die Flugschirmchen der Pustelblume genau im Wind bewegen, welche Aufschwünge und Luftströme sie nutzen und warum die Evolution sie genau so gebaut hat, wie sie sind – darüber sind sich die Wissenschaftler nicht einig. Fest steht, dass die Frucht ein echter Weitflugkünstler ist. Wie wertvoll wäre es, wenn wir uns selbst als

Weiterflugkünstler

ches Versagen spürbar wird? Dies müssen wir ernstnehmen. Die Kräfte des Pustens, die Kräfte des Windes, auch des Gegenwindes setzen Energie frei, es kommt etwas in Bewegung. Dies alles macht vielleicht deutlich, dass es Zeit ist, alte Gewohnheiten loszulassen. Es gilt, neu hinzuhören statt zu verurteilen, was Menschen daran hindert, sich die Frage nach Gott in ihrem Leben zu stellen. Wir müssen uns die Frage stellen, mit welchen neuen Formaten Glaube erfahrbar und in Begegnung mit uns neugierig erlebbar

Christ*innen als diese empfinden würden. Befähigt durch den Heiligen Geist sind wir mit der Botschaft Jesu – dem Kern unseres Glaubens – als Weitflugkünstler gesandt hinein in unsere persönliche Lebenswelt, in die Begegnungen am Arbeitsplatz und im täglichen Handeln. Jede*r von uns, jede einzelne Tat – ja, sogar jedes einzelne Wort – kann etwas bewirken und wie der Löwenzahn an einem ungewöhnlichen Ort erblühen. Vertrauen wir darauf, dass Gott für den richtigen Rücken- und auch mal Gegenwind sorgt!

Eine Liebesgeschichte der besonderen Art

Evangelikale Strömungen in Marburg



Von Jürgen Mette mit Thorsten Dietz

Foto: Pixabay

Als ich mit meiner Familie Anfang der 80er-Jahre nach Marburg-Wehrda zog, ergab sich über den Gartenzaun hinweg ein bemerkenswerter Dialog mit unserer kleinen Nachbarin. Direkt und unbekümmert fragte mich die damals Sechsjährige: „Gehörst du auch zu den Blooen?“ Ich irritiert: „Zu was soll ich gehören?“ Sie dann dialektfrei: „Na, zu den Blauen!“

Später habe ich gelernt, dass man vor hundert Jahren im ländlichen Umfeld der Universitätsstadt die Hebron-Diakonissen in ihrer hellblauen Arbeits- und dunkelblauen Sonntags-tracht die „Blauen“ genannt hat. Auch die „Taborbrüder“ am Ortenberg fielen in diesen Farbkasten. Ihre Dienstkleidung waren nicht Talare, sondern blaue Arbeitsschürzen.

Die „Blooen“ galten als besonders fleißig und besonders fromm. Sie hatten eigene Lieder, pflegten eine Art transzendente Liebesziehung zu Jesus. Und sie bauten Häuser: am Or-

tenberg, in der Südstadt und auf dem Hebronberg in Wehrda und sie lebten und glaubten als engagierte „Intensivchristen“ das, was man heute „evangelikal“ nennt.

Im Kontrast zur volkstümlichen Wahrnehmung der Evangelikalen stand das akademische Marburg mit seiner liberalen theologischen Fakultät. Die Universitätsgelehrten befanden sich geradezu in einem Nicht-Verhältnis zu den diakonisch-evangelistisch Gesinnten.

Im Englischen bedeutete „evangelical“ einst ganz einfach „evangelisch“, bis es nach dem Zweiten Weltkrieg zunehmend die Bezeichnung für missionarische Christen wurde. Ähnlich versteht man unter „evangelikal“ im deutschsprachigen Raum seit den 1960er-Jahren eine protestantische Erneuerungsbewegung, die aus dem englischen Methodismus, dem deutschen Pietismus und der Erweckungsbewegung des 18. Jahrhunderts hervorgegangen ist.

Evangelikale Frömmigkeit ist nicht dezent

„Evangelikal“ ist eine Sammlung von „Jesus-first“-Gesinnten in den unterschiedlichen Kirchen und Freikirchen. Wenn man so will, sind Evangelikale ambitionierte Intensivchristen, die ihren Glauben ernst nehmen. Sie stehen aber auch für eine gewisse Neigung zur Separation, die sich in der Gefahr befindet, den Glauben anderer zu ignorieren oder gar abzuwerten.

Was ist typisch für diese „Stillen im Lande“? Warum handelt es sich bei den Evangelikalen heute um die weltweit zweitgrößte christliche Strömung nach dem Katholizismus, was sich vor 50-60 Jahren niemand hätte vorstellen können?

Dazu der Marburger Professor für Systematische Theologie, Dr. Thorsten Dietz, von der Evangelischen Hochschule TABOR, der sich in seinem viel beachteten Podcast „Das Wort und das Fleisch“ intensiv mit der evangelikalen Bewegung

beschäftigt hat:

TD: „Nach dem 2. Vatikanischen Konzil und der kulturellen Modernisierung in vielen protestantischen Kirchen waren die meisten sicher: Überleben kann nur eine Christenheit, die sich für die Moderne öffnet, die das aufgeklärte Wahrheitsbewusstsein der Neuzeit respektiert und eine politisch-gesellschaftliche Kraft für eine bessere Welt wird. Welche Zukunft sollten da schon Grüppchen haben, denen Evangelisation und Mission über alles geht, die im Zweifelsfall lieber der Bibel glauben als der historischen Forschung und sich radikal der sexuellen Liberalisierung der 1960er-Jahre verweigern? Aber entgegen allen Erwartungen ist keine religiöse Bewegung im letzten halben Jahrhundert dynamischer gewachsen als diese.“

JM: Was ist denn das Erfolgsgeheimnis der Evangelikalen Bewegungen?

TD: „Aller unübersehbaren Vielfalt zum Trotz sollte man nicht übersehen, dass es so et-

was wie ein Zentrum gibt. In aller Kürze formuliert mit dem Song 'The Heart of Worship': 'It's all about you, Jesus.' (Das Herz der Anbetung bist allein Du, Jesus.)

Evangelikale Frömmigkeit lebt aus einer Liebesgeschichte der besonderen Art. Jesus ist für Evangelikale nicht nur Religionsstifter, Lehrer oder Vorbild. Wenn sie 'Jesus lebt' sagen, bekennen sie sich zu dem, von dem sie sich geliebt und angenommen wissen.

Klicks und Aufrufe im Internet lügen nicht. Gerade die großen Hits der evangelikalen Lobpreismusik wie zuletzt z. B. 'You Say' von Lauren Daigle leben von dieser radikalen Zusage, dass Jesus lebt.

JM: Alle Einwohner und Besucher Marburgs, die vom Süden oder Osten her in die Innenstadt fahren, werden durch den Blick auf den Hausgiebel Schwanallee auf das unaufdringlich und schlicht gestaltete Motiv „Jesus lebt“ an den Kern des Evangeliums erinnert.

TD: „Weltweit gibt es eine ungeheure Nachfrage nach einer solchen Botschaft, bedingungslos geliebt zu sein.“

JM: Aber steht diese Bot-



Jürgen Mette, Theologe und Publizist, war Vorstandsvorsitzender der Stiftung Marburger Medien und hatte einen Lehrauftrag an der Evangelischen Hochschule Tabor. Nach der Diagnose Parkinson schreibt er Bücher und eine wöchentliche Online-Kolumne, „Alles außer Mikado“ hat es in die Spiegel-Bestsellerliste geschafft und sein jüngstes Werk „Die Evangelikalen – weder einzig noch artig“ wurde gefeiert und gefeuert. Er lebt mit seiner Familie seit 1982 in Marburg. Foto: Sven Lorenz

schaft nicht insgesamt im Zentrum des christlichen Glaubens? Geht es nicht in jedem Konfirmationsunterricht bzw. in der Firmungsvorbereitung um die Einsicht, dass Gott Liebe ist? Was ist denn das Besondere am evangelikalen Angebot?

TD: „Es ist wohl ihre Prägnanz. Evangelikale Frömmigkeit ist nicht dezent. Sie ist laut und grell mit ihrer Zuspitzung: JESUS LIEBT DICH.“

Evangelikale Frömmigkeit lebt aus einem großen Ja, einer radikalen Bejahung, einer unbedingten Annahme des Menschen durch Gott. Und sie formuliert diese Bejahung so prägnant und anschaulich wie möglich. Sie ist eindeutig und klar, weil sie mit einer einprägsamen Story arbeitet, der Jesus-Geschichte. Und die ist konkret, weil sie von seinem Leiden und Blut handelt.

„Beschwert euch bei Henriette“

Wer nach den Wurzeln der Evangelikalen in Marburg fragt, kommt nicht an einer taffen Frau vorbei: Henriette Schüler Ankersmith (1844 – 1915). Ich nehme ihr Lebenswerk nur als ein Beispiel von vielen, die sich im Raum Marburg intensiv-evangelisch engagiert haben.

Man könnte diese Frau als „Mutter“ der Evangelikalen in Marburg bezeichnen. Im Disput mit Kritikern der Evangelikalen habe ich immer mal wieder „Beschwert euch bei Henriette!“ eingeworfen.

Vor 120 Jahren gab es viele junge Frauen mit unehelichen Kindern, die als Alleinerziehende wirtschaftlich und sozial unversorgt waren. Dieses Elend hat Henriette so ergriffen, dass sie kurzerhand auf ihrem kleinen landwirtschaftlich genutzten Grundstück vor den Toren der Stadt, zwischen Schwanallee und Schwanhof ein Versorgungshaus – heute würde man es als Frauenhaus bezeichnen –, errichten ließ. Lange bevor sich die Theologie des Feminismus um die Ungerechtigkeit gegenüber Frauen gekümmert hat, gab Henriette Schüler-Ankersmith ein beeindruckendes Vorbild gelebter Caritas.



So wurde Marburg das geistliche und strategische Zentrum der evangelikal geprägten Mutterhausdiakonie. In Spitzenzeiten gehörten 5.000 Diakonissen zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband (DGD). Heute befinden sich im Netzwerk „DGD“ eine Klinikgruppe, Initiativen für missionarischen Gemeindeaufbau und Gemeindegründung, Äußere Mission und Entwicklungshilfe, Lehre und Forschung (Evangelische Hochschule TABOR) und Medien (z. B. die Stiftung Marburger Medien und der Francke-Verlag).

Differenzierung

Heute differenziert sich die evangelikale Szene auch in Marburg in drei Milieus.

A wie Allianz-Evangelikale: auf Einheit und Integration bedachte Brückenbauer, theologisch differenziert, in der missionarischen Praxis und im Gemeindebau experimentierfreudig.

B wie Bekenntnis-Evangelika-

le: verlässlich, standfest, bibelfest, verbindlich, nüchtern, traditionell, endzeit-besorgt, emotional eher etwas „unmusikalisch“. Anti-charismatisch, anti-ökumenisch. Dieser „rechte“ Flügel ist mit dem Zuzug vieler russlanddeutscher Christen stark gewachsen. Es ist aber fraglich, ob dieses Milieu sich selbst unter dem Label evangelikal einsortieren würde.

C wie Charismatisch-Evangelikale: Mitten in der Gesellschaft, emotional, musikalisch, prophetisch, missionarisch, mutig, empathisch, ein Herz für die Elenden. Theologisch zuweilen etwas diffus, aber immer feurig. Kompatibel mit den Erneuerungsbewegungen der römisch-katholischen Kirche.

Die drei evangelikalen Ströme behindern sich mancherorts gegenseitig und bleiben darum in der öffentlichen Wahrnehmung

Fortsetzung
nächste Seite

Fortsetzung:

mung weitgehend harmlos. Von außen betrachtet wirkt das reichhaltig, von innen gesehen, täuscht nichts darüber hinweg, dass eben in dieser Differenzierung eine große, vielleicht sogar die größte Schwäche der evangelikalen Bewegung liegt. Die drei Ströme multiplizieren sich nicht zu einem „Mainstream“, sondern sie dividieren sich in viele, mehr oder weniger kräftige, Rinnsale individueller Frömmigkeit. Wenn es gelänge, den Trend zu einem immer größer werdenden Reservat unabhängig voneinander existierender Biotope zu überwinden, dann wäre das heute Undenkbare wieder denkbar.

Keine Geduld mit allem, was lau ist

Ich frage Thorsten Dietz, ob es den Evangelikalen (nicht selten entgegen ihrem Selbstverständnis) gelungen ist, den christlichen Glauben in eine Gestalt zu übersetzen, die perfekt in unser emotional-therapeutisches Kulturklima passt.

TD: „In gewisser Weise ja. Ihnen gelingt eine Inkulturation des Evangeliums in ein Zeitalter der Authentizität. Sie praktizieren, was andere lehren.“

Evangelikale Lieder, Predigten etc. schaffen es immer wieder, in wenigen Minuten von ‚Du bist Gott unendlich wichtig‘ umzuschalten auf ‚Gott allein ist wichtig‘. Er tut nicht nur alles für dich. Er befreit dich auch davon, ständig um dich selbst zu kreisen. Nichts ist typischer für

evangelikale Frömmigkeit der letzten Jahrzehnte, als der Lobpreis Gottes als König und Herr, Freund und Vater, als der Heilige und Ewige, Schöpfer und Erlöser. Ja, das Licht seiner Liebe macht dein Leben hell; aber natürlich nur da, wo du dich auf eine kopernikanische Wende deines Lebens einlässt.

Evangelikale Frömmigkeit ist nicht nur eine Erfahrung des Angenommenseins; sie ist auch eine Bewegung der Selbsttranszendenz, d. h.: Es geht den Evangelikalen nicht um menschliche Religion, sondern Gott selbst. In der modernen Welt wurde auch die kirchliche Rede von Gott immer leiser und undeutlicher. Viele moderne Gläubige sehen sich bisweilen stärker als Anwalt menschlicher Bedürfnisse denn als Zeugen des lebendigen Gottes. Evangelikale Frömmigkeit tickt anders. Sie ist voller Sehnsucht nach dem Gott, der größer, mächtiger, heiliger ist als das, was uns im Alltag beschäftigt. Und dieser Gott ist für Evangelikale keine Zugabe zum gewöhnlichen Leben, sondern Zentrum ihres Lebens.

Evangelikalismus ist eine Frömmigkeit der teuren Gnade. Sie will keine Provinz in deinem Gemüte sein, sondern die Mitte von allem. Es ist die Party mit dem teuersten Eintrittsgeld: Weil sie alles bietet, kostet sie dich alles. Und gerade das macht die Feiernden gewiss, dass sie das wert ist.

Der Evangelikalismus besteht – wie oben ausgeführt –, heute aus vielen Strömungen. Bei

manchen ist vom soeben Beschriebenen höchstens noch die halbe Botschaft zu finden, eine selbstische Religion, die sich allen anderen überlegen fühlt, oder moralistische Frömmigkeit voller Selbstverneinung. Aber bei gar nicht so wenigen gelingt es nun doch noch, diese Kombination von radikaler Erfüllung menschlicher Sehnsucht und einem Lebensstil der Hingabe. Wenn es gut läuft, trifft evangelikale Frömmigkeit diese Balance. Dann ist es eine Religion der menschlichen Entscheidung für den Gott, der sich für den Menschen entschieden hat. Im Evangelikalismus wirst du nicht nur der Liebe Gottes vergewissert, du wirst auch auf einen Weg der Liebe zu Gott versetzt. Handelt nicht das „Höre Israel!“ (Dtn 6,4ff.) genau davon?

Wo aber ist außerhalb evangelikaler Frömmigkeit noch die innige Liebe zu Gott ein großes Thema, genauso wie die Rede von der Liebe zu Jesus oder der Liebe zur Bibel?

Darum klingt Lobpreismusik wie eine Endlosschleife auf Gott umgeleiteter Liebeslieder. Evangelikale würden sagen: So ähnlich, aber eigentlich ist es umgekehrt. Begeisterung, Liebe, Ergriffenheit werden in der Neuzeit auf dies und das und jenes umgeleitet – und wir wollen den lieben, ehren und feiern, der es in aller Ewigkeit wert ist.

JM: Ich frage noch einmal Thorsten Dietz, was hinter dem evangelikalen Aktivismus steckt:

TD: „Statt Aktivismus sagt man wohl besser Commitment: Denn es geht um Identifikation,

Hingabe, Einsatz- und auch Opferbereitschaft für die erkannte Wahrheit. Das macht Evangelikale für Außenstehende nicht immer sympathisch. Dass sie gefühlt mehr mitteilen als zuhören wollen, kann leicht als aufdringlich empfunden werden, wenn nicht als nervig, penetrant. Und manchmal mag es auch Sehnsucht wecken nach einer Lebenseinstellung, in der du immer eine Mission hast, stets im Auftrag des Herrn unterwegs bist, weil du das Licht gesehen hast (Blues Brothers!). Das mögen nicht alle sympathisch finden – aber es ist erfolgreich.“

Evangelikale lieben Sätze wie ‚In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst‘. Ja, sie schätzen keine wohltemperierte Frömmigkeit, sie haben keine Geduld mit allem, was lau ist.“

Fazit:

Die Schnittmenge derer, die Jesus Christus als HERRN bekennen, ist größer als das, was wir uns vorstellen können. Gemessen an den reichen Traditionen der „alten“ Kirche sind viele junge evangelikale Institutionen und Gemeindegründungen auf dem Kalender der 2000-jährigen Kirchengeschichte geradezu Eintagsfliegen, die erst mal den Test einer ersten Generation bestehen müssen.

Diese Einsicht macht demütig. Und wenn Demut das Klima der Christen in Marburg bestimmt, dann lernen wir voneinander und treffen uns in der Mitte bei Jesus Christus. 



Burkhard zur Nieden folgt auf Bernd Böttner

Rat der Landeskirche beruft Marburger Dekan zum neuen Prälaten der EKKW

Burkhard zur Nieden wird neuer Prälat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Der Rat der Landeskirche hat den derzeitigen Dekan des Kirchenkreises Marburg in das Amt berufen. Der 58-Jährige folgt auf Bernd Böttner, der zum 31. Januar 2022 in den Ruhestand treten wird. In seiner neuen Funktion als Prälat wird zur Nieden als theologischer Stellvertreter von Bischofin Dr. Beate Hofmann wirken und zugleich als Dezernent für das theologische Personal der EKKW und für die Gemeindeentwicklung zuständig sein, teilte die Pressestelle der Landeskirche mit.

Mit Freude blicke er der neuen Aufgabe entgegen, so zur Nieden. Er wolle den Übergang in einen „neuen Zustand von Kirche“ begleiten. Dass dies gelingen könne, sei nicht nur eine Frage von Optimismus und Gottvertrauen, sondern auch der Mitgestaltung. „Ich bin dankbar, dass es gelungen ist, die notwendigen Voraussetzungen für diesen Übergang zu schaffen.“ Der gegenwärtige Verständigungsprozess über den Auftrag der Kirche stelle strategisch die Weichen für die Weiterentwicklung der Landeskirche nach dem Ausklingen der

Pandemie.

Durch seine Arbeit im städtischen und ländlichen Bereich könne er die Situation von Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern gut verstehen, sagt zur Nieden, der mit seiner Frau zurück in die nordhessische Heimat ziehen wird. Die Weiterentwicklung des Pfarrberufs in Zeiten knapper werdender Ressourcen und sinkender Mitgliederzahlen, das Gewinnen des theologischen Nachwuchses, aber auch die neuen, von der Pandemie hervorgerufenen Bedingungen – diese Themen werden ihn herausfordern, erläutert Burkhard zur Nieden. Dabei setze er auf ein kollegiales Miteinander. Sein Amtsverständnis erklärt er so: „Der Prälat eröffnet den Mitarbeitenden der EKKW weite Räume für deren Dienst, stärkt sie und hält ihnen den Rücken frei.“

Zur Person

Burkhard zur Nieden ist in Großalmerode im Werra-Meißner-Kreis aufgewachsen. Prägend für seinen Berufswunsch waren Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit und ein Pfarrer, „der mich tief beeindruckt hat“. Nach dem Theologie-Studium in Göttingen, Bonn und Marburg sowie dem Vikari-



Burkhard zur Nieden.

Foto: medio.tv/Schauderna

at in Großseelheim folgten Stationen als Gemeindepfarrer im Kasseler Osten, in Baunatal und Oberweimar. 2010 wurde zur Nieden Dekan des damaligen Stadtkirchenkreises Marburg, der seit 2012 nach der

Neuordnung der Kirchenkreise Kirchhain, Marburg-Land und des Stadtkirchenkreises Marburg unter dem Kirchenkreis Marburg firmiert.

(übernommen von www.ekkw.de/medio)

Pfarrer Markus Heide als Gesamtleiter des Christus Treff eingeführt



„Hoffnung, die ansteckt“ unter diesem Motto fand Mitte September ein Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Markus Heide als Gesamtleiter des Christus-Treff statt. 250 Gäste nahmen daran in der Evangeliumshalle in Marburg-Wehrda teil. Darunter waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Kirchen und des öffentlichen Lebens.

In seiner Festpredigt sprach Heide über die Hoffnung der Christen und betonte, dass sie in die gesellschaftliche Verantwortung ruft und viel mit Gerechtigkeit zu tun hat. „Es gibt Christen, denen das Elend der

Welt egal ist. Das hat nichts mit christlicher Hoffnung zu tun. Christliche Hoffnung ist nicht „Wünsche in den Himmel projizieren“, sondern in Jesus Christus verwurzelt sein, so der neue Leiter.

Oberbürgermeister Spies hieß in seinem Grußwort Markus Heide auch im Namen der Stadtverordnetenvorsteherin herzlich willkommen. Neben viel Erfolg und einer glücklichen Hand wünschte der Oberbürgermeister dem neuen Gesamtleiter „im Fluss der Zeit die wichtigen ehernen, wertvollen Werte und die Überzeugungen an Bord behalten können und

trotzdem den Fluss und die Bewegung in unserer Zeit und in zukünftigen Zeiten erfolgreich mitsteuern zu können.“

Das Verbunden- und Vernetztensein des CT und der evangelischen Kirche und den gemeinsamen Grund stellte Dekan Burkhard zur Nieden heraus. Für ihn nimmt der Christus-Treff für die Stadtgesellschaft eine wichtige Rolle ein.

Pfr. Markus Heide übernimmt die Leitung des Christus-Treffs nach einjähriger Vakanzzeit. Sein Vorgänger im Amt, Pfr. Ulrich Hilzinger, wechselte in die evangelische Kirche Kurhessen Waldeck (EKKW).

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben



„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch

ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltansicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit. *Christian Feldmann*

Grafik: Pfeffer

Ein Buch zur Stärkung von Kindern mit Fluchthintergrund

Psychologen, Psychosomatiker und Kinderpsychiater der Uniklinik Tübingen wollen Selbstheilungskräfte fördern

Geflüchtete Kinder und ihre Familien machen auf ihrer Flucht Erfahrungen und erleben Situationen, die tiefgehende und schmerzende Erinnerungen hinterlassen. Die Schrecken der Flucht begleiten vor allem die Kinder im täglichen Leben und können diese langfristig belasten. Am Universitätsklinikum Tübingen ist in Kooperation mit Psychologen, Psychosomatikern und Kinderpsychiatern ein Kinderbuch entstanden, das helfen soll, die Kräfte von Kindern mit Fluchterfahrung zu stärken und diese gemeinsam mit Eltern und Helfern zu fördern.

Das vom Uniklinikum, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, herausgegebene Kinderbuch ist in den Versionen Deutsch-Arabisch, Deutsch-Dari/Per-sisch, Deutsch-Englisch und Deutsch-Kurdisch (Kurmanci) erhältlich und wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Rahmen des Projektes „Psychosoziale Auswirkungen der Flüchtlingssituation und Versorgungsansätze für traumatisierte Flüchtlinge und belastete Helfer“ gefördert.

Beim (Vor-) Lesen soll Kindern das Gefühl vermittelt werden, nicht allein mit ihrer Situation der Flucht und den daraus folgenden Belastungen zu sein.

Auch Anregungen zur Bewältigung von Ängsten und von Belastungen durch Erinnerungen an die Flucht können durch die Geschichte und die zusätzlichen Mitmach-Seiten gegeben werden. Am Ende des Buches werden Belastungsreaktionen bei Kindern auch für erwachsene Betreuungspersonen erklärt, wodurch eine weitere Hilfestellung im Umgang mit den betroffenen Kindern gegeben werden soll.

Das Buch „Wir haben etwas unglaublich Großes geschafft. Ein Buch zur Stärkung von Kindern mit Fluchthintergrund“ von Johanna Ringwald kann gegen eine Schutzgebühr von 5,35 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden bei



Medizinische Universitätsklinik
Abt. für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Dr. Johanna Graf
Osianderstr. 5
72076 Tübingen
kinderbuch@
med.uni-tuebingen.de

Neuer kirchlicher Aufbruch in der Klimapolitik?

Einen neuen Aufbruch für Klimagerechtigkeit in den Kirchen wünschen sich die Christians For Future (C4F). Sie erkennen an, dass Klimagerechtigkeit in den Kirchen an vielen Orten schon seit Jahren eine wichtige Rolle spielt. Dieses Handeln sei aber nicht flächendeckend und oft nicht der Größe der Herausforderung angemessen.

Die Aktivistinnen und Aktivisten der C4F haben das Handeln der Kirchen analysiert und kommen zu dem Fazit: Es reicht nicht. Gerade in der evangelischen Kirche gibt es zwar viele positive Beispiele für politisches Engagement für Klimagerechtigkeit, aber nicht in allen Landeskirchen und Gemeinden. Zudem habe die EKD zum Beispiel beschlossen, bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen, was nicht annähernd konform sei mit dem 1,5 Grad-Ziel. Zum Vergleich: Mit dieser Zielsetzung läge die EKD aktuell sogar hinter dem neuen deutschen Klimaschutzgesetz, das die Neutralität bis 2045 anvisiert. Manche Landeskirchen haben schon schärfere Ziele, andere schwächere.

Auch in der katholischen Kirche gäbe es nicht genug Einsatz für Klimagerechtigkeit: Katholische Bischöfe ließen sich kaum auf Klimademos blicken und fänden selten deutliche

Worte zum Klimaschutz. Die Bistümer hätten – mit wenigen positiven Ausnahmen wie Freiburg (Ziel: Klimaneutralität bis 2030) – größtenteils nicht einmal Klimaziele definiert und zu oft keine hauptamtlichen Umweltbeauftragten eingesetzt.

In zwölf Punkten haben die C4F deshalb ausgearbeitet, wie aus ihrer Sicht Klimagerechtigkeit in den Kirchen gelebt werden sollte:

1. Die Kirchenleitungen zeigen sich solidarisch mit den Forderungen von Fridays For Future Deutschland und kommunizieren dies öffentlichkeitswirksam durch Worte und Taten.

2. Die Kirchenleitungen stehen zusammen mit anderen Religionsgemeinschaften auf nationaler und regionaler Ebene in regelmäßigem strukturierten Austausch mit der Klimagerechtigkeitsbewegung mit dem Ziel, sich gemeinsam für Klimagerechtigkeit einzusetzen.

3. Die Kirchenleitungen auf nationaler und regionaler Ebene machen mit regelmäßigen öffentlichkeitswirksamen Aktionen, zum Beispiel persönlicher Beteiligung an Demonstrationen zum Globalen Klimastreik, Menschenketten für Klimagerechtigkeit, Mahnwachen oder ähnlichem, auf die Dringlichkeit

des Klimaschutzes aufmerksam.

4. Die Kirchenleitungen suchen das persönliche Gespräch mit der Politik und fordern einen deutlichen Wandel hin zu klimagerechter Politik.

5. Die internationale ökumenische Zusammenarbeit und weltkirchliche Solidarität auf den unterschiedlichen kirchlichen Ebenen wird gestärkt in Bezug auf die gemeinsame Herausforderung der globalen Klima- und Umweltkrise, die viele Länder in Afrika, Lateinamerika, Asien und Ozeanien besonders hart trifft.

Umstellung des eigenen Handelns in den Kirchen

6. Die Landeskirchen und (Erz-)Bistümer setzen sich das Ziel, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Haushaltsplanungen und Investitionsentscheidungen werden an diesem Ziel ausgerichtet.

7. Die Landeskirchen und (Erz-)Bistümer stellen sicher, dass alle land- und forstwirtschaftlichen Flächen in kirchlichem Besitz bis 2035 klimapositiv und nach den Kriterien des Ökolandbaus bewirtschaftet werden. Neuverträge werden ab sofort nach diesen Kriterien abgeschlossen. Auf den Einsatz von Torf wird ab sofort verzichtet.

8. Die Landeskirchen und (Erz-)Bistümer verpflichten sich auf Divestment (Ausschlusskriterien für Geldanlagen) von Kohle, Öl und Gas und verkün-

den diese Verpflichtung öffentlichkeitswirksam.

9. Alle (Erz-)Diözesen und Landeskirchen schaffen pro 100.000 Kirchenmitgliedern eine Vollzeitstelle im Umwelt- und Klimabereich. Auf nationaler Ebene richten die Kirchen Kompetenzstellen Klimaneutralität ein.

Bewusstseinswandel innerhalb der Kirchen

10. Die Kirchenleitungen fördern kooperative Bündnisse, die das Engagement für Klimagerechtigkeit in den Kirchen vorantreiben, wie das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit.

11. Die Kirchenleitungen stellen sicher, dass das dringende Handeln zur Bewahrung der Schöpfung der pastoralen Arbeit und Ausbildung zugrundgelegt ist. Dafür organisieren sie verpflichtende Fortbildungen für alle Hauptamtlichen zum Thema Klimakrise.

12. Die Kirchenleitungen fördern verstärkt Schöpfungsverantwortung in Liturgie und Spiritualität. Zusätzlich beteiligen sich die Kirchen an dem Bemühen, pastorale Antworten auf die große Sorge und Zukunftsangst vieler Menschen zu bieten, und schaffen seelsorgerische Angebote für interessierte Aktivistinnen und Aktivisten.

Am 16. September wurden diese Forderungen hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Landeskirchen, Diözesen und Freikirchen überreicht.

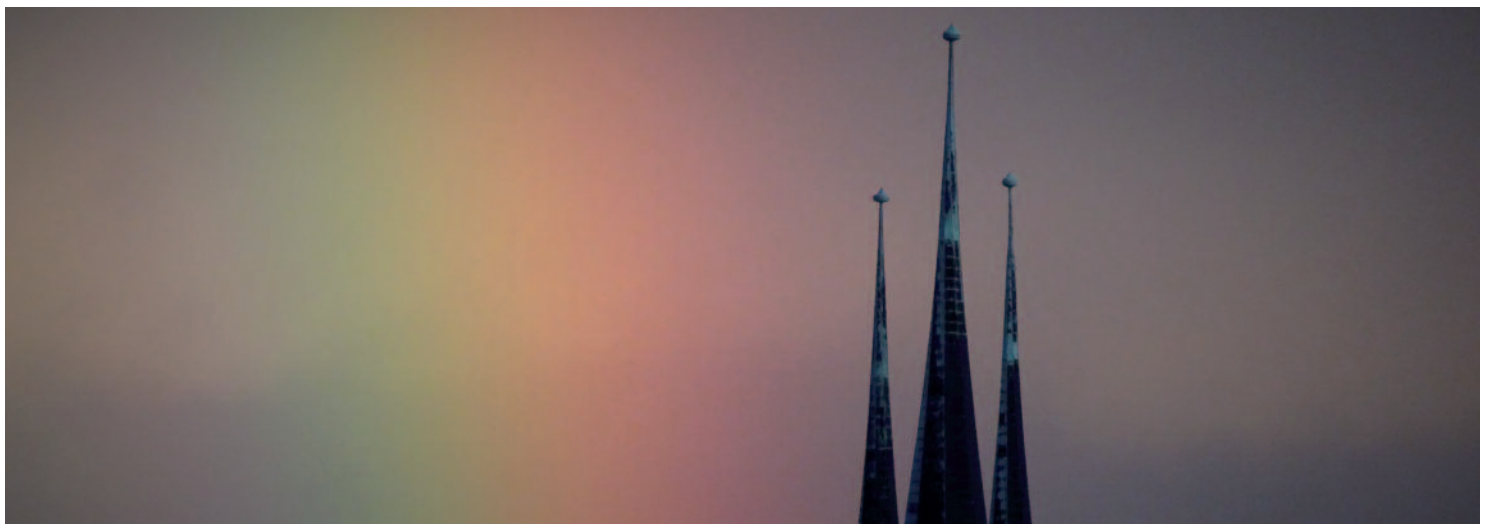


Foto: Falk Fleischer pfarrbriefservice

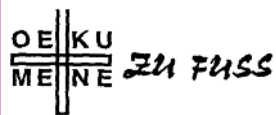
Leçons de ténèbres - alte Musik gespiegelt in der Gegenwart



Am 12. November um 19 Uhr findet in der Elisabethkirche ein Konzert statt mit Werken von Delalande, Dowland, Purcell und weiteren. Die Welt wird dunkler im Herbst und in der Trauer. Als „Lektion der Dunkelheit“ hat der französische Barockkomponist Michel Richard Delalande sein Werk für Sopran, Gambe und Continuo bezeichnet. Dunkle und fließende Klänge, an Wasser erinnernd, tropfende Töne und Seufzermotive kann man auch in den dazugestellten Kompositionen von Dowland, Purcell und Bach wiederfinden. Als Spiegel und Brücke in die Gegenwart lädt eine Installation im Kirchenraum von Milan Stein zum Schauen

und Reflektieren ein, und KMD Eckard Manz rundet mit neuen Orgelklängen das Konzert ab. Des Weiteren musizieren Anna Nesyba (Sopran), Laura Frey (Gambe), Andreas Düker (Erzlaute), Dominik Tremel (Continuo). Wir laden ein zu einem einstündigen Konzert mit Installation, ein Anlass für die individuelle Einkehr und um Trauer Raum zu geben. Während, vor und nach der Veranstaltung kann die das Konzert spiegelnde Installation von Milan Stein im Kirchenraum betrachtet werden. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung über church-events.de wird gebeten. (Presstext von Anna Nesyba + Red.).

Foto: Düker



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 49 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauentengemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 82540

07.11.	Zu den Wichtelhäusern Start: Parkplatz Brungershausen Frau Heinkel	8 km
21.11.	Am Wollenberg Start: Sterzhausen, Am Goldberg (Straßenrand) Herr Kratz	8 km

Flügel gesucht

Die ESG (Evangelische Studierendengemeinde) sucht einen Flügel zur Begleitung ihrer Gottesdienste und Chorproben.

Jeden Mittwochabend im Semester feiern wir Gottesdienst im Hans-von-Soden-Haus am Ortenberg. Typisch für unsere Gottesdienste sind eine musikalische, von einem Team getragene Liturgie sowie die Lieder aus unserem ESG-Gesangsbuch „Durch Hohes und Tiefes“. Unser Chor trifft sich am Donnerstagabend – vor der Pandemie umfasste er ca. 80 studentische Sänger*innen! Einmal im

Semester zeigen wir dann unserem Publikum bei einem Konzert in der Universitätskirche, was wir im Semester einstudiert haben.

Wir freuen uns daher über einen gut erhaltenen, gebrauchten Flügel, den wir gerne in Augenschein nehmen. Angebote bitte an Studierendenpfarrerin Dorothee Schubert, dorothee.schubert@ekkw.de oder 06421 969-220.

Foto: privat



Jugendstreichorchester M&M in der Elisabethkirche

Das Jugendstreichorchester Marburg&Music lädt herzlich ein zu einem adventlichen Konzert am Samstag, dem 27.11. um 18 Uhr in der Elisabethkirche.

Die jungen Musiker präsentieren Auszüge aus dem Weihnachtatorium von C. Saint Saens, die Simple Symphony von B. Britten sowie das Doppelkonzert von J. S. Bach für

Oboe und Violine. Solisten sind die beiden Brüder Marcel und Pierre Borggefe.

Ein kleines Gesangsensemble verstärkt das Orchester. Die Leitung haben Marie Verweyen und Nils Kuppe.

Kostenlose Tickets gibt es unter www.elisabethkirche.de oder direkt in der Elisabethkirche.

Foto: Hubert Schmid



Orgelkonzert in der Matthäuskirche

Die Gemeinde der Matthäuskirche lädt am Sonntag, dem 7. November um 17 Uhr zu einem Orgelkonzert mit Johann Lieberknecht ein. Er schreibt zu seinem Programm:

„Die Orgel schlagen“ – so nannte man früher das, was Organisten tun – und vom lateinischen Wort für schlagen („toc-care“) leitet sich auch die Werkbezeichnung „Toccata“ ab. Diese steht im Orgelkonzert von Johann Lieberknecht am 7. November um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche Ockershausen im Zentrum: Mit Johann Sebastian Bachs Toccata, Adagio und Fuge BWV 564 sowie der „Dorischen“ BWV 538 erklingen zwei Werke sehr unterschiedlichen Charakters. Neben Toccaten frühbarocker Meister wie Frescobaldi und Buxtehude wird auch eine „selbstgemachte“ Toccata erklingen, die typische barocke Stilmerkmale aufgreift. Als Kontrast rundet eine Toccata des Irischen Spätromantikers Georges Mac-Master das Programm ab.

Johann Lieberknecht studierte in Frankfurt u. a. bei Martin Lückert und Carsten Wiebusch Kirchenmusik und ist seit zwei Jahren Dekanatskantor von Biedenkopf-Gladenbach. Zwischen 2018 und 2019 war er nebenamtlicher Organist in der Matthäuskirche.

Wegen der eingeschränkten Besucherzahl wird empfohlen, sich anzumelden unter der E-Mail-Adresse: dr.hering@gmx.de.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Nach den derzeit gültigen Richtlinien der Landeskirche ist die Anwendung der 3-G-Regel vorgeschrieben, es dürfen also nur Besucherinnen oder Besucher eingelassen werden, die nachweislich genesen, geimpft oder tagesaktuell negativ getestet sind. Ob bis zum 7. November für Konzertbesuche sogar die 2-G-Regel in Kraft tritt, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Foto: Klaus Kordes



3 x Bach und Franck

Zum ersten Mal gibt es in der halben Stunde eine kleine Reihe: Nils Kuppe spielt im November in drei aufeinander folgenden Konzerten die drei Choräle von César Franck. Sie lassen sich in ihrer lyrischen Schönheit und mit ihren klanggewaltigen Momenten wunderbar auf der Klais-Organ in der Elisabethkirche darstellen. César Franck war ein großer Verehrer von Johann Sebastian Bach. Deshalb stellt Nils Kuppe jedem der drei Choräle ein Präludium mit Fuge

in passender Tonart von Johann Sebastian Bach gegenüber.
Mittwoch, 10. November: Präludium und Fuge e-Moll, César Franck: 1. Choral E-Dur
Mittwoch, 17. November: Präludium und Fuge h-Moll, César Franck: 1. Choral h-Moll
Mittwoch, 24. November: Präludium und Fuge a-Moll, César Franck: 1. Choral a-Moll

Kostenlose Tickets gibt es unter www.elisabethkirche.de oder direkt in der Elisabethkirche.



- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

064 21/33 266

www.pflegedienst-marburg.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Ein Requiem für das Leben

Die Kurhessische Kantorei kommt mit Mozarts Werk zurück auf die Bühne

Endlich wieder ein Konzert: mit Sängerinnen und Sängern, Instrumentalisten – und Publikum. Die Kurhessische Kantorei wählt das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, um wieder von sich hören zu lassen. Bei zwei Konzertterminen erklingen wesentliche Teile des Werkes in ungewöhnlicher Kombination mit Chor, Klarinette, Pauke und Orgel. Eine kreative Neugestaltung, die aus pandemiebedingten Einschränkungen neue Höreindrücke gewinnt.

Wie geht das Singen mit Abstand, in einer hohen Kirche und in kleinen Gruppen? Chormitglieder der Kantorei trafen sich, wann immer es das Pandemiegeschehen zuließ, und erprobten neue Möglichkeiten zu proben. Schon im Sommer des letzten Jahres begannen sie in mehreren Schichten wieder miteinander zu singen. Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum hatte sich in einem großen Audit mit jeder und jedem aus dem Chor zum Singen verabredet und konnte so seine Singenden zu harmonischen Gruppen zusammenstellen. Sie machten mit der passenden Auswahl von Chormusik schnelle Fortschritte, die sie bei kleinen Auftritten in der Pfarrkirche vorstellten. Seitdem steht auch das Requiem auf dem Probenplan; dieses Jahr erklingt es am 21. November um

17 und um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Mozarts Requiem gilt als geheimnisumwittert, entstand es doch unmittelbar vor seinem Tod in wichtigen Teilen, blieb jedoch unvollendet. Viele frühere und moderne Komponisten versuchten, das Werk in Mozarts Sinne zu vollenden; die im Film AMADEUS dargestellte Mitwirkung Antonio Salieris ist dabei eine der vielen Mythen und Verschwörungsgeschichten, die sich um das Werk ranken. Franz Xaver Süssmayr legte die am häufigsten aufgeführte Fassung vor, die möglicherweise neben Fragmenten auch Hinweise Mozarts aufgegriffen hat. Unbeschadet dessen und sogar befeuert durch die Tragik seiner Entstehung wirkt das Requiem mit starken Kontrasten. Es drückt tiefe Trauer ebenso aus wie verzweifelte Todesfurcht oder majestätische Verehrung Gottes. Ergreifend äußert sich zarteste Hoffnung auf Erlösung und Rettung – ein Motiv, das derzeit wohl besonders gut verstanden werden kann.

Ka Young Lee, Orgel/Klavier; Stefan Hülsermann, Klarinette; Olaf Pyras, Pauke; Kurhessische Kantorei Marburg; Uwe Maibaum, Musikalische Leitung.

Informationen über Ticketverkauf und Sicheres Konzert: www.kurhessische-kantorei.de.



Endlich wieder das Podest aufbauen – die Kurhessische Kantorei musiziert am 21. November das Requiem von W.A. Mozart.

Foto: Andy Alexander

Eine französische halbe Stunde

Am Mittwoch, dem 3. November, um 17.00 ist der Frankfurter Organist Nils-Ole Krafft in der Elisabethkirche zu Gast. In seinem rein französischen Programm bewegt er sich rückwärts aus dem 20. in das 19. Jahrhundert. Bombastisch beginnt es mit dem „Te Deum“ von

Jean Langlais. Meditativ und geheimnisvoll folgt „Triptyque“ von Louis Vierne. Das Konzert schließt mit der 3. Sonate von Alexandre Guilmant.

Kostenlose Tickets gibt es unter www.elisabethkirche.de oder direkt in der Elisabethkirche.

- Anzeige -



WUSSTEST DU, dass ...

... 90 % der deutschen Brote technische Enzyme enthalten?
Nicht bei uns!

**Gutenbergstraße 11
Ketzertbach 13a
Neue Kasseler Straße 24a
Marburger Straße 30 (Cappel)**

MARBURG ISST SOLIDARISCH

MACH MIT!



ELISABETHTALER

01.10.2021 - 31.01.2022

 elisabethtaler.citypastoral-marburg.de

Wir Schüler fragen uns: Hat die Covid 19 Pandemie unser Verhalten zu Solidarität verändert?

Wir sind wieder da! Wir laden Sie ein und freuen uns, wenn Sie kommen!

Wir, die Schülerinnen und Schüler der Religionskurse des Abiturjahrgangs der Elisabethschule Marburg, gestalten seit nahezu zehn Jahren den Ökumenischen Gottesdienst zum Elisabeth-Tag für die beiden Gemeinden Elisabeth und Peter und Paul.

Zum Namenstag der Heiligen Elisabeth laden wir Sie herzlich zum Ökumenischen Gottesdienst am Freitag, dem 19. November, ein. Lassen Sie sich von unseren Gedanken zu der oben genannten Frage inspirieren!

Der Gottesdienst beginnt um 16:30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul, wird mit einem Gang zur Ruine der

Franziskuskapelle des ehemaligen Elisabethhospitals fortgesetzt und endet gegen 18:15 Uhr mit einer Überraschung rund um die Elisabethkirche. In diesem Jahr wird der Gottesdienst etwas anders ablaufen, da am gleichen Tag die Einführung unseres neuen Propstes, Dr. Volker Mantey, ab 18:30 Uhr in der Elisabethkirche stattfindet.

Unter Einhaltung der Hygieneregeln wird der Gottesdienst von uns, den evangelischen und katholischen Oberstufenkursen der Elisabethschule, vorbereitet und durchgeführt. Unterstützt werden wir von unseren Lehrern Herrn Koch, Frau Wenner und Frau Trautwein sowie von Pfarrer Nentwich (Gemeinde St. Peter und Paul) und Vikar Markus von Kiedrowski

(Lutherische Pfarrkirche).

In dem Gottesdienst wollen wir über die aktuelle Situation, die Corona Pandemie und, wie diese unser Verhalten zu Solidarität, Kirche, Glauben und zu „unserem Nächsten“ verändert hat, nachdenken und sprechen.

Damit dieses Projekt, welches sich seit zehn Jahren großer Beliebtheit erfreut, auch in schwierigen Zeiten stattfinden kann, wäre es wünschenswert, wenn Sie sich unter info@PetrundPaulmr.de oder unter <https://www.elisabethkirche.de/> kontaktieren könnten. Andernfalls kann dies telefonisch oder vor Ort auf einer Anmelde-liste erfolgen.

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kommen! *Martha Helmecke und Pauline Kopp (Ev. Religion, Klasse 13)*



Innenstadt-gemeinden

Runder Tisch der Religionen

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am Montag, dem 22. November um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend in die Marburger Moschee der Islamischen Gemeinde (Bei St. Jost 17) ein. Thema des Abends: „Gesundheit und Achtsamkeit. Und wie geht es weiter?“ Herzliche Einladung!



- Anzeigen -

Universitätsgottesdienste zum Thema „Empathie“ im Wintersemester 2021/2022

Im Wintersemester 2021/2022 laden wir zu folgenden Universitätsgottesdiensten in die Universitätskirche Marburg ein:

17. November (Buß- und Bettag), 18 Uhr – „Empathie und Gottesbegegnung“ (Mt 25, 31-46). Predigt: Bischöfin der

EKKW Beate Hofman. Musik: Gerold Vorrath (Orgel), Rahel Höpner (Blockflöte) und Sängerrinnen-Ensemble der Stipe (Rahel Höpner, Rhiannon Peel, Clara Desch, Anna Stoecklin).

5. Dezember (2. Advent), 11 Uhr – „Freundschaft!“ (Mk 2,1-12). Predigt: Prof. Dr. Marcell Saß. Musik: Gerold Vorrath,

Friederike Lepetit (Violine), Valleska Schulz (Cello).

30. Januar 2022, 11 Uhr – „Sammle meine Tränen in deinen Krug ...“ (Ps 56,9 u. Lk 2,19). Liturgy Specific Art-Gottesdienst mit dem Schweizer Künstlerduo Huber & Huber. Predigt: Prof. Dr. Thomas Erne. Musik: Dr. Albert Kaul.

Stark

in der Gemeinschaft

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

St. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Klavierservice Pommerien

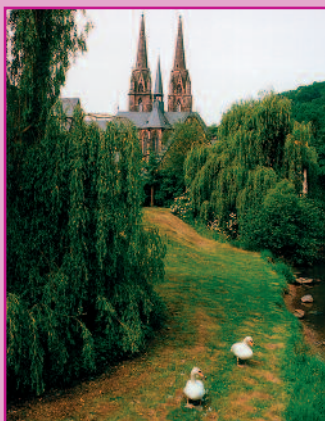
Ihr Klavierbaumeister

- Reparatur • Stimmung
- Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Blumenzauber

Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel.: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr



Abendmahlsgottesdienste in der Elisabethkirche und im Missionshaus

Seit Juli d. J. feiern wir wieder einmal im Monat Abendmahl in der Elisabethkirche. Gemäß KV-Beschluss soll zunächst das Abendmahl nur um 18 Uhr angeboten werden. Gefeierte wird

in der vertrauten Form im Halbkreis vor dem Altar, mit Traubensaft und Einzelkelchen. Nächste Termine: 21.11. um 18 Uhr in der Elisabethkirche und um 19 Uhr im Missionshaus.

Innensanierung der Elisabethkirche: Es geht los!

Am 26.11. um 16.00 Uhr laden wir ein zur Auftaktveranstaltung, bei der das Sanierungskonzept und weitere Details der Maßnahme der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Als besondere Gäste werden u. a. Dr. Beate Hofmann, die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

und Prof. Dr. Markus Harzenetter, der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, an der Veranstaltung teilnehmen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit die Musterflächen in kleinen Gruppen zu besichtigen und sich die geplante Maßnahme von Fachleuten erklären zu lassen.



Elisabethkirche Innenraumsanierung.

Foto: Christian Lademann

Führungen

Aufgrund der Innenraumsanierung der Elisabethkirche werden wir erst im nächsten Frühjahr wieder regelmäßige Kirchenführungen anbieten können. Bereits angemeldete Führungen werden den Gegebenheiten angepasst.

Dachstuhlführungen

Am 13.11. u. 20.11. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche mit bis zu 7 Personen statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis wird erst wieder im Dezember stattfinden.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 07.11. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche

Am Sonntag, dem 14. November um 11.15 Uhr feiern wird „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ in der Elisabethkirche. Am Sonntag, dem 28. November, ist der 1. Advent und wir feiern wie immer an diesem Tag „Lichterkirche“ für Kinder und Erwachsene um 17 Uhr.

Bitte nicht vergessen: Immer anmelden über das Ticketsystem auf unserer Homepage!

Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 10.00 – 16.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Fr 10.00 – 17.00 Uhr

Sa 10.00 – 15.30 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10 – 17 Uhr

(kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Walddal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Besucherbüro

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39

6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1

67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1

65901



Stunde der Orgel

Auch im November finden die beliebten musikalischen Andachten in der Pfarrkirche statt. Bei den Stunden der Orgel, samstags um 18.00 Uhr, sind zu hören:

- 06.11. Eberhard Enß, Flöte ./.
Korbach
Rainer Böttcher, Orgel
./ Bad Arolsen
- 13.11. Alexander Warnke ./.
Gummersbach
- 20.11. Peer Schleckta ./.
Kassel
- 27.11. Dorothea Baumann ./.
Frankfurt

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.stundederorgel.de.

Besondere Gottesdienste

Wie schon in den Vorjahren wird auch in diesem Jahr der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (21.11.) um 10.00 Uhr als Literaturgottesdienst stattfinden. Im Zentrum steht der Roman „Schwimmen“ von Sina Pousset. Am Freitag, dem 05.11., um 20.00 Uhr gestalten Pfarrer Wischnewski und Musikerin Uta Knoop eine Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé.

Konzerte

Im November finden zusätzlich zu den extra ausgewiesenen Konzerten folgende Konzerte statt: Am 07.11. spielt um 18.00 Uhr das Marburger Kammerorchester unter der Leitung von Karin Hendel und mit Nami Ejiri am Flügel. Am 14.11. freuen wir uns um 18.00 Uhr auf ein Konzert mit Joy of Life unter der Leitung von Jean Kleeb. Am 21.11. ist um 18.00 Uhr die Kurhessische Kantorei Marburg unter der Leitung von LKMD Uwe Maibaum zu hören. Und am 28.11. findet das traditionelle Adventskonzert der Musikschule Marburg statt.

Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet
Christl. Friedensinitiative, Pax
Christi und MICHA-Initiative
1. Montag im Monat, 18 Uhr
Info: Frau Barth,
Tel. 06421-81908
Email: barthwitz@hotmail.com

Jazz-Konzert

Endlich ist es soweit: Das Emil-Brandqvist-Trio kommt in die Pfarrkirche und zwar am Donnerstag, dem 18.11., um 19.30 Uhr. Das Geheimnis dieses finnisch-schwedischen Trios



liegt in der raren Gabe, einen ganz eigenen Sound entwickelt zu haben, der geprägt wird durch die filigranen Klangmale von Namensgeber Emil Brandqvist am Schlagzeug und den mal sensibel dahingetupften, mal rasant rollenden Neo-Klassizismen des finnischen Pianisten Tuomas A. Turunen. Die stoisch treibende Kraft im Kontrabass-Spiel von Max Thornberg verleiht dem Trio dabei einen unverwechselbaren Körper. Karten für das Konzert gibt es über reservix oder telefonische Vorbestellungen unter 0641-9488932. Foto: privat

Marburg b(u)y Night



Am ersten Adventswochenende findet wieder das Marburg b(u)y Night statt – in diesem Jahr nicht nur mit Außeninstallationen sondern auch mit Inneninstallationen und einem Konzert der Balkan-Klezmer-Gruppe Seau Volant aus Dresden. Die Band war vor zwei Jahren schon mal zu Gast in der Pfarrkirche und hat für viel Stimmung gesorgt. Das Konzert beginnt am Freitag, dem 26.11., um 20.00 Uhr.

SeauVolant hebedas.

Foto: Erik Mucha

St. Martin

Auch in Corona-Zeiten kommt St. Martin an die Pfarrkirche. – und zwar am 11.11. um 17.00 Uhr. Wir werden St. Martin auf dem Kirchhof begrüßen. Anschließend gibt es die Martinsbrezeln. Wenn es Corona zulässt, werden wir auch einen Martinsumzug veranstalten.

- Anzeige -

GÄRTNEREI
BLUMENHAUS

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

(geschäftsführend)

Luth. Kirchhof 1

35037 Marburg

Tel.: 06421-3400695

Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de

Dekan Burkhard zur Nieden

Rotenberg 50

35037 Marburg

Tel.: 06421-32780

Mail:

burkhard.zurnieden@ekkw.de

Gemeindesekretariat:

Philine Zawada

Tel.: 06421-3400696

Mail: Philine.Zawada@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste,
Trauungen, Taufen):

Emma Dorochow

Tel.: 06421-161446

Hausmeister (für Konzerte,
Räume u. a. m.):

Valentin Matveev

Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Siebrands,

Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

Mail: marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfußertor 1, Tel.: 23336

Mail: bft.kinderhort@ekkw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr

Bläserkreis der KKM

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei

Do 18.30 Uhr

Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de
Pfarramt I
 Pfarrer Joachim Simon
 Tel. 23745
 Mobil: 0178 1538436
 Mail: joachim.simon@ekkw.de
Pfarramt II
 Pfarrer Wolfgang Huber
 Tel. 23387
 Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de
Gemeindebüro
 Liebigstr. 35, 35037 Marburg
 Tel. 23745, Fax 952565
 Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
 Di / Do / Fr 10–12 Uhr
 Im August und September nur zeitweise besetzt.
Küster: Stefan Heinisch
 Tel. 0175 7236275
Hausmeister
 (Räume Philipppshaus):
 Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de

Philipppshaus

Konfirmanden
 Di 17-18.30 Uhr
 (außer in den Ferien)

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
 18.45 Uhr Orgelvesper
 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
 20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

samstags

17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche, bei schönem Wetter draußen hinter St. Jost

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurde:
 Sophie Oster

Kirchlich bestattet wurde:
 Erika Guthmüller, geb. Laucht, 82 Jahre

Ökumenisches Friedensgebet am 1. November – Friedenslicht auf Wanderschaft

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Friedensgebet am 1. November um 18 Uhr in der Universitätskirche! „Niemand zündet ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter. Dann leuchtet es allen im Haus!“ (Matth. 5, 15). Dazu erreicht uns eine der zehn am 1.

September ausgesendeten Wanderfriedenskerzen zum Gedenken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt mit dem diesjährigen Thema: „Gestohlene Kindheit – Sackgasse Flüchtlingslager“; Menschenrechte statt Moria – Geflüchtete aufnehmen! Jetzt! Wie immer mit Gitarrenklängen liturgisch ge-

rahmt singen wir aus beiden Gesangbüchern, bringen dann – nach der Art der Basisgemeinden – unsere eigenen Beiträge zum Thema ein und lassen diese in Fürbitten münden. Die Ökumenischen Friedensgebete werden an jedem 1. Montag im Monat in der Universitätskirche stattfinden.

Konfirmanden auf Gottsuche

Nach pandemiebedingten Absagen und vergeblichen Suchanfragen war es in der zweiten Septemberwoche endlich soweit. 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Universitäts-

kirchengemeinde verbrachten mit Pfarrerehepaar Simon eine dreitägige Konfirmandenfreizeit auf einer Burg in Mainfranken. Sie hatten viel Spaß, begaben sich auf Gottsuche und feierten

gemeinsam Abendmahl. Falls die EJM des Kirchenkreises im Frühjahr 2022 ein Konfi@Castle anbietet, wären wir gerne dabei und würden für Stimmung sorgen!
Foto: J. Simon



Vocalensemble Canticum Antiquum

Zu einer musikalischen Benefizveranstaltung anlässlich der diesjährigen „Orange the World“ / Zonta says No – Kampagne keine Gewalt gegen Frauen in Marburg laden wir am Sonntag, dem 21. November um 17 Uhr in die Universitätskirche ein.

Das Vokalensemble Canticum Antiquum wird die „Missa Alleluia“ zu 4 Stimmen von Jean Mouton (1459-1522) unter der Leitung von Brigitte Key darbieten. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Zonta Club Marburg. Der Eintritt ist

frei. Um Spenden zugunsten des Marburger Frauenhauses wird gebeten.
Foto: privat

Kinder für das Weihnachtskrippenspiel gesucht

Wir laden alle Kinder ein, die Lust haben, am Heiligen Abend um 15 Uhr in der Universitätskirche beim Weihnachts-Krippenspiel mitzumachen: Rollenverteilung am 27. November, 10-11 Uhr im Philipppshaus, Universitätskirche 32. Start ist am 27. November! Anmeldungen werden erbeten unter: joachim.simon@ekkw.de.



Marburg b(u)y Night: „Bunte Kirche – Bunte Orgelmusik“

Im Rahmen von Marburg b(u)y Night werden an den vier Wochenenden vor den Advents-sonntagen besondere Gebäude in Marburg beleuchtet. Auch die Universitätskirche ist wieder dabei. Am Freitag, dem 26. No-

vember um 20 Uhr wird Kantor Gerold Vorrath die Orgel der Uni-Kirche erklingen lassen frei nach dem Motto „Bunte Kirche – Bunte Orgelmusik“. Auch die Wanderkrippe wird wieder aufgebaut sein.

Gemeindenachmittag

Am Donnerstag, dem 18. November, laden wir wieder um 15 Uhr zu einem Gemeindenachmittag ins Philipppshaus ein. Falls Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

Offener Gemeindehauskreis

Miteinander singen, still sein und über einen biblischen Text oder eine Lebensfrage sprechen – dazu bietet der Offene Gemeindehauskreis mit Pfarrer Rahn Raum. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 11.11. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeindesaal.

Teenkreis

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 7.11. um 18.00 Uhr in der Pauluskirche. Diesmal geht's zum LaserTag. Dafür muss man sich spätestens eine Woche vorher bei Melanie Neitzel anmelden.

Besond. Veranstaltungen

Für unsere Gottesdienste gilt bis auf Weiteres die AHA-Regel – Abstand, Handhygiene und Alltagsmaske. Bei den anderen Veranstaltungen folgen wir 3G: Die Teilnehmenden müssen geimpft, genesen oder aktuell getestet sein. Ein Schnelltest kann auch bei uns kostenlos gemacht werden.

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen.

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag nach Bedarf mit Anmeldung bei Melanie Neitzel@ekkw.de

Gospelchor

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr (Lukas)

Lukas-Treff

Do 4.11., 15.00 Uhr (Lukas)

Teenkreis

LaserTag
So 7.11., 18.00 Uhr (Paulus)
mit Anmeldung bis 1.11.

Offener Gemeindehauskreis

Do 11.11., 19.30 Uhr (Paulus)

Ewigkeitssonntag

So 21.11., 9.30 Uhr (Lukas)
und 10.45 Uhr (Paulus)

„Mein liebstes Kirchenlied“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Mi 24.11., 19.30 (Lukas)

mittendrin

Treffen für Menschen in der 2. Lebenshälfte
Fr 26.11., 15.00 Uhr

Meditationsfreizeit im Kloster Germerode

Fr 11.-So 13.3.

Gemeindefreizeit im Knüll-House

Do 26.-So 29.5.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

ich schreibe diese Zeilen Ende September, Sie lesen sie einen Monat später. Dennoch erlaube ich mir einen kurzen Rückblick auf die letzten Wochen. Nach allen Beschränkungen der vergangenen Monate haben wir einen spürbaren Neuanfang erlebt. Endlich, 1 ¼ Jahre nach unserem ZDF-Gottesdienst am 1. 3. 2020, konnte ein Dankabend für die Mitwirkenden stattfinden. Wir haben unbeschwert Konfirmation gefeiert und sind mit dem neuen Kurs auf Freizeit in den Vogelsberg gefahren. Außerdem haben wir ein wunderbares Sommerfest erlebt. Und unsere beiden Seniorenkreise konnten sich zum ersten Mal wieder treffen. Welch eine Freude waren alle diese Ereignisse nach so langer Pause! Auch in den Gottesdiensten finden dank der Impfung der meisten wieder mehr Menschen Platz. Vieles ist leichter geworden. Nun hoffen wir, dass diese Entwicklung sich fortsetzt. Vor uns liegt der November mit seinen nachdenklichen Feiertagen, insbesondere dem Ewigkeitssonntag am 21.11. In den Gottesdiensten um 9.30 Uhr in der Lukaskirche und um 10.45 Uhr in der Pauluskirche denken wir an die Gemeindeglieder, die im letzten Kirchenjahr gestorben sind. Eine Woche später beginnt dann die lichtvolle Zeit des Advents, in der wir die Nähe Gottes feiern, der uns nicht nur in den hellen, sondern auch den finsternen Zeiten nahe ist. Lassen Sie uns miteinander durch diese bewegenden Wochen gehen! (Foto: M. Rahn)

Ihr Markus Rahn, Pfarrer



Mein schönstes Kirchenlied

In vielen Liedern liegt eine erstaunliche stärkende und tröstende Kraft. Dieser Erfahrung spürt der Offene Gemeindeabend nach. Er findet am Mittwoch, dem 24.11. in der Lukaskirche statt und wird von Pfarrer Rahn geleitet.

Kreise für Kinder

Die Jungschar „Action Kids“ und die Kindergruppe „Kids Club“ sind zunächst nach dem Sommer ausgefallen, weil die Mitarbeiterinnen nach dem Ende ihrer Ausbildung Marburg verlassen haben. Beide Kreise sollen aber möglichst bald mit neuen Kräften wieder beginnen. Hierüber informieren aktuell die Internetseite und der Schaukasten. Der Kindergottesdienst kann jeden Sonntag parallel zum Paulus-Gottesdienst stattfinden, wenn hierfür Kinder bei Melanie Neitzel angemeldet werden.

Freizeiten 2022

Im nächsten Jahr sind drei Freizeiten geplant: ein Meditationswochenende vom 11. bis 13. März im Kloster Germerode sowie eine Gemeindefreizeit am Himmelfahrts-Wochenende vom 26. bis 29. Mai im Knüll-House in Neukirchen. Zu beiden Fahrten kann man sich ab sofort unverbindlich anmelden. Die dritte Freizeit ist das Konfi@Castle nach den Sommerferien, dessen genauer Termin noch nicht feststeht.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am ersten Donnerstag, dem 4.11. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt am letzten Freitag, dem 26.11. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 04.11.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagmesse

Freitag, 05.11.2021

Pfarrkirchengemeinde
20:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischniewski
Meditative Andacht

Samstag, 06.11.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 07.11.2021
Drittletzt. So d. Ki.-Jahr.

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger

11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids &
Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Konfirmationsjubiläum

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
mit coronagerechtem
Abendmahl

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. i.R. Wild

Am Richtsberg

10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
mit Abendmahl
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Abendmahl

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 11.11.2021
Martinstag

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Werktagmesse

Freitag, 12.11.2021

Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Universitätskirche
Team der EJM
Jugendgottesdienst
Konfi@Church

Samstag, 13.11.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 14.11.2021
Vorletzt. So d. Kirchenj.

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel

Am Richtsberg

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Kling-Böhm

Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Klatt
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Klatt
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst mit
Anmeldung

MARBURG ISST SOLIDARISCH
MACH MIT!



ELISABETHTALER
01.10.2021 - 31.01.2022

 elisabethtaler.citypastoral-marburg.de

- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzzranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 39 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de • www.laibach.de

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Mittwoch, 17.11.2021
Buß- und Betttag

18:00 Uhr Universitätskirche
Bischöfin Beate Hofmann
Universitätsgottesdienst am
Buß- und Betttag

Donnerstag, 18.11.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner
Ev. Werktagmesse

Freitag, 19.11.2021

Elisabethkirchengemeinde
18:30 Uhr Elisabethkirche
Gottesdienst zur Einführung
von Propst
Dr. Volker Mantey
Ökumenischer
Schüler*innen-Gottesdienst
zum Namenstag der
Heiligen Elisabeth
Beginn um 16.30 Uhr in
St. Peter und Paul (Nähere
Infos siehe Innenstadtseite)

Samstag, 20.11.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 21.11.2021
Totensonntag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
Abendmahlsgottesdienst
coronagerecht mit
Einzelkelchen
18:30 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Abendmahl „coronakonform“
mit Einzelkelchen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:30 Uhr Elisabethhof
Vikar von Kiedrowski

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
14:00 Uhr Wiesenwegfriedhof
Pfrin. Kirchhoff-Müller
mit TSV-Bläsern

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Donnerstag, 25.11.2021

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagmesse

Samstag, 27.11.2021

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 28.11.2021
1. Advent

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Lichterkerche

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Telefongottesdienst
Zuwahl: 06421-2949881
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10.00 Uhr,
Zuwahl Tel. 06421-2949881
**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

- Anzeigen -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF
Fachgeprüfter Bestatter

Am Krappen 8
Telefax (0 64 21) 3 36 49
www.greif-bestattungen.de

Tel. 3 46 44

**HEINRICH & JÖRG
HEUSER**
Fachgeprüfter Bestatter

Wehrda, Waldweg 3
Telefax (0 64 21) 8 20 32

Tel. 8 33 80

SCHREYER
Bestattungen
Fachgeprüfte Bestatter

MRI-Cappel,
Zur Burgruine 12
info@schreyer-bestattungen.de

Tel. 6 75 80

SPUCK
PIETÄT
BESTATTUNGsinstitut
Geprüfter Bestatter

Bahnhofstraße 9a
Telefax (0 64 21) 6 28 55

Tel. 6 57 12

J. Vaupel
Fachgeprüfte Bestatterin
Bestattermeister

Am Erlengraben 6
Telefax (0 64 21) 91 30 20
www.vaupel-bestattungen.de

Tel. 9 13 00

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

**Das Team der Sonnen-Apotheke
freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.
Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.
**DRK-Altenwohn- und
Pflegeheim**
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach
Absprache, derzeit keine
Andachten geplant.
Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6,
Ökumenische Gottesdienste

12. Nov., 10.00 Uhr:
Gemeindereferentin K. Chitou
26. Nov., 10.00 Uhr:
Pfarrer J. Simon
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr 17.00 Uhr
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15.45 Uhr Andacht
Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16.30 Uhr
Aura-Marburg – Tagespflege
im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,
11.11., 25.11.

**Klinik für psychische Ge-
sundheit (Ortenberg)**
wg. Corona z. Zt. keine Gottes-
dienste
**Stationsandachten im Psych-
iatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr, ökum. Gottes-
dienst, Raum der Stille
Hospiz
1. Sa 10 Uhr, Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Gesprächskreis „Glaube“ im
Stiftsaal der Dr. Wolff'schen Stif-
tung, Bachweg 15: 25. Novem-
ber, 15.30 bis 17.00 Uhr: „Der
Johannesprolog“ mit Dechant
Langstein, Kontakt: U. Ritter,
Tel.: 12240.

Chor „Frische Töne“: Proben
derzeit im Haus der Chöre!
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt: frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Konfirmation

Die Konfirmation in der Mat-
thäuskirchengemeinde wurde
am 5. September in drei fest-
lichen Kurzgottesdiensten be-
gangen. Glücklicherweise war es
aber möglich, dass sich am Mor-
gen alle Konfirmanden ein letz-
tes Mal getroffen haben für ein
gemeinsames Foto: (Unt. v. re. n.
li.) Louis Klöck, Egor Winkel,
Hannes Hellen, Saskia Ruppers-
berg, Lia Schönleb und Lara
Dielmann. (Ob. v. re. n. li.) Demi-
an Sasse, Luca Bosshammer,
Mariella Beyer, Madison Einbrodt



und Dascha Salomka. Wir wün-
schen den elf Konfirmanden ei-

nen gesegneten Weg in die Zu-
kunft! Foto: J. Ruppersberg

Kita-Erntedank-Gottesdienst

Ein großes Gemeindefest zum Erntedanksonntag haben wir in diesem Jahr noch nicht gewagt, auch weil unsere Kindergartenkinder noch nicht geimpft sind gegen Corona und im Kindergartenalltag nach wie vor in getrennten Gruppen unterwegs sein müssen.

Aber getrennt in Gruppen hatten alle am Tag nach dem Erntedanksonntag genügend Platz in der Kirche. Angeregt



durch die Geschichte von der Heilung der zehn Aussätzigen und „unterstützt“ durch die Handpuppen Bibbi und Ralf entdeckten Noemi Treude und Pfarrer Seitz mit den Kindern vielfältigste Gründe zum Danken. Die von den Kindern zusammengetragenen Erntegaben wurden anschließend in der Ockershäuser Kita zu einem köstlichen Mahl verarbeitet. (Bildkollage KiTa)

KV-Appell: Sonntagsgottesdienste mit Selbstverpflichtung zur GGG-Regel

Der Kirchenvorstand appelliert eindringlich an alle Besucher/innen der Sonntagsgottesdienste (mit Ausnahme aller Kinder bis 12 Jahren), sich bis zum Abklingen der Pandemie gemäß der sogenannten GGG-Regel zu verhalten. Teilnehmen mögen bitte nur diejenigen, die entweder von Corona genesen oder mindestens zweimal

geimpft oder aktuell negativ getestet sind. Wir halten auch Selbsttests bereit, die man rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn gegen Spende nutzen kann. Die GGG-Regel gilt vor allem als Schutzmaßnahme für diejenigen, die sich aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund ihres Alters nicht gegen Corona impfen lassen können.

St. Martin Gottesdienst und Laternenumzug nur in den Kitas

St. Martin haben wir viele Jahre lang in bewährter Zusammenarbeit mit Kitas, TSV und Feuerwehr mit einem schönen Gottesdienst und einem großen Laternenumzug begangen.

Das aber geht in diesem Jahr leider noch nicht. Immerhin können wir in den Kitas St. Martin in kleiner Form feiern, freuen uns aber, wenn es im kommenden Jahr wieder mit allen zusammen möglich ist.

Ewigkeitssonntag

Im Gottesdienst am Ewigkeitss- oder Totensonntag (21. November, Beginn 10 Uhr) zünden wir für alle, die im Kirchenjahr gestorben sind, eine Kerze an. Jede/r Gottesdienstbesucher/in kann dann aber auch eine Kerze anzünden für einen Menschen, der woanders beigesetzt wurde oder schon vor Jahren gestorben ist. Viele empfinden es als Hilfe und Trost, in der Erinnerung an ihre Lieben an diesem Tag nicht allein zu sein. Das gilt auch für die Andacht auf dem Wiesenwegfriedhof am selben Tag um 14 Uhr, die das TSV-Blasorchester mitgestalten wird, und zu der wir herzlich einladen!

Matthäusmarkt fällt aus

Wie schon vor längerer Zeit angekündigt, wird es in diesem Jahr keinen Matthäusmarkt geben. Eine Neuauflage ist aber für 2022 geplant.

20 Jahre Kinder- und Jugendhaus Connex

Alles begann vor 20 Jahren... mit offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Im zweiten Jahr entwickelte sich eine immer enger werdende Kooperation mit der Markuskirchengemeinde. Nun, 20 Jahre später, sind unsere Kids von damals längst keine Kids mehr. Wir machen seit vielen Jahren auch die Nachmittagsbetreuung der Grundschule, aktuell für die vierten Klassen, und die Wege von Connex und Markuskirche verliefen mehrere Jahre mehr parallel als gemeinsam. Jetzt

Lebendiger Adventskalender

Am Mittwoch, dem 01.12., öffnet sich um 18 Uhr zum achten Mal in der Marbach das erste Türchen des lebendigen Adventskalenders. Für jeweils 15-20 Minuten bereiten Familien und Einrichtungen des Stadtteils eine kleine adventliche Besinnung vor. Einen Plan aller Termine und Türchen finden Sie ab Mitte November auf der Homepage der Markuskirchengemeinde, in den öffentlichen Aushängen und in der Dezember-KiM.

Falls Sie selbst Interesse haben, ein Türchen zu gestalten, melden Sie sich bitte bei Annette Otterbach (162215) oder im Pfarramt (32658).

Gemeindeveranstaltungen

Für alle Veranstaltungen und Aktivitäten gelten die aktuellen Regelungen bzgl. COVID-19. Darum lohnt sich ein Besuch auf unserer Homepage: <https://markuskirche.ekmr.de>. Dort finden Sie aktuelle Informationen, den Link zu unserem YouTube-Kanal und unser Hygienekonzept. Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter, um direkt informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an: manuel.haim@gmx.de.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

schließt sich der Bogen wieder.

Es gibt wieder eine enge Kooperation mit der Markuskirchengemeinde, die in der Corona-Zeit neue Früchte getragen hat. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen sind seit über einem Jahr nicht mehr nur in unserem kleinen Fachwerkhaus, sondern haben ein zweites Zuhause im Jugendraum der Markuskirche gefunden.

Auch die offene Jugendarbeit wird einen neuen Anfang nehmen: immer freitags von 17:15 bis 18:45 Uhr. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

SAVE THE DATE: Connex-Jubiläum am Sonntag, dem 1. Advent, 28. 11., 10 – 13 Uhr. Herzliche Einladung an alle Ehemaligen, Connex-Fans und Interessierten!



Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 21.11., erinnern wir im Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Kerzenlicht an die im vergangenen Jahr Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Herzliche Einladung an alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Foto: A. Wölfel



10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Connex-Team, Pfarrerin Annika Wölfel und Kinderabendmahl. Ab ca. 11.15 Uhr wird es einen Bücherbasar in der Markuskirche geben (Foyer und Jugendraum), sowie ein adventliches „Stündchen“ im und um das Connex bis ca. 13 Uhr, um sich umzuschauen, in alten Erinnerungen zu schwelgen, ein bisschen am Lagerfeuer zu sitzen...

Für weitere Infos und Details schaut ab Mitte November auf <https://ejmr.de/kinder-und-jugendhaus-connex/> und <https://markuskirche.ekmr.de/>.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Connex-Team mit Anna, Micha, Marc, Sarah und Pfarrerin Annika Wölfel

Fotos: Connex



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr, außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)

Hauskreis nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach 162215)

Mittwoch

Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)

Geburtstags-Nachmittag:

15.12.2021 um 15.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)

Freitag

Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche. (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich in der Markuskirche.



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Web: richtsberg.ekmr.de

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr
unter der Telefon-Gottesdienst-Nummer

Konfi-Zeit

Di, 16.00-18.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr: 11.11. in Präsenz in der Emmauskirche und 25.11. unter der Telefonnummer: 06421 29 49 881

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr:
02. und 19.11.

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Matthias Hübler verabschiedet sich

Vier Wochen (vom 13.09.-10.10.) sind zu schnell um, und als Praktikant in der ersten Woche selbst an „eine Werkbank“ gelassen zu werden: in einer „Werkstatt des Glaubens“; die

solidarisch „da ist und sein will“, gestaltet von einer Gemeinde die vertrauensvoll aufnimmt und einlädt zu persönlichem Austausch, freundlicher Anleitung oder bedächtigem Abschied, ob

im Kochlöffel oder dem Richtsberg Mobil, bei Gottesdiensten und Unterrichtsstunden: Danke von Herzen für die vertrauensvolle Gemeinschaft und die Angebote, darin mitzuwirken!

Geschichten mit Gott – Rückblick auf die Konfi-Freizeit am Edersee

„Geschichten mit Gott“ war nicht nur Thema der Konfi-Freizeit. Die Konfirmanden selbst

brachten sie während der vier Tage auf den Punkt: „Was ist Sünde? Wie geht das mit Beten

und Wissenschaft mit Gott?“

Nur einige große Fragen aus der kleinen Gruppe, ob in den Andachten oder bei lebendigen Diskussionen. Teilweise ergaben sich intensive Gespräche rund um den Glauben. Dabei war die Zeit für Chillen, Gestalten und Spielen nicht zu knapp. Highlights waren u. a. Urban Frisbee, der Kletterpark und Schwimmen im Edersee.

Matthias Hübler, Foto: OH



Offener Jugendraum

Wir, Jugendliche und junge Erwachsene, treffen uns immer dienstags ab 18 Uhr im Jugendraum der Thomaskirche. Es ist ein offenes Angebot, mit Essen

und viel Gemeinschaft. Gerne könnt ihr vorbeikommen oder mir schreiben (0157-51 36 76 00) und mehr über den OJR erfahren. Eure Ronja Foto: R. Wiese



Trafo

Eineinhalb Jahre haben wir uns als Kirchengemeinde zusammen mit unserem Moderator Tobias Müller über neue Perspektiven und Möglichkeiten ausgetauscht, wie wir Kirche für den Stadtteil sein können. Wir entwickelten Ideen und setzten erste Projekte wie den offenen Gemeindeabend um. Seit September sind wir dabei, neue Formen von Kirchenleben im Stadtteil zu planen. Eines dieser neuen Projekte ist ...

... das Bücherei-Projekt

Bücher in einer Bibliothek ausleihen war gestern. Wir wollen unsere Bücherei auf neue Füße stellen und suchen dich. Wenn du Lust hast, Buchausleihe neu zu gestalten und eigene Ideen einfließen zu lassen, dann bist du in unserem Team herzlich willkommen. Weitere Infos erhältst du im Gemeindebüro, siehe Kontaktspalte auf dieser Seite.



ELISABETHTALER
01.10.2021 - 31.01.2022

MARBURG ISST SOLIDARISCH

MACH MIT!



elisabethtaler.zoepastoral.marburg.de

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischniewski (Bezirk
Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel
II mit Ronhausen und Bortshau-
sen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 07.11. Gottesdienst anl. der
Pogromnacht vom 9.11.'38
Kreuder/Team
14.11. Gottesdienst mit der
landeskirchlichen
Gemeinschaft
Meiß, Zeeden
21.11. Zeeden

Aktuelle Informationen zu den
Gottesdiensten finden Sie auf
unserer Homepage
www.ev-kirche-cappel.de.

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 17.11. 18 Uhr Wischniewski,
Zeeden
28.11. 18 Uhr meditativ Gottes-
dienst Wischniewski

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

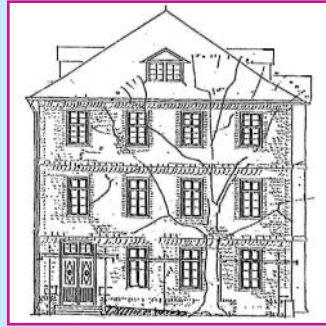
Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert
und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Wir laden Sie herzlich zu unseren
Veranstaltungen im November
ein. Wir planen in Präsenz, falls
das nicht möglich sein sollte, werden
wir – wo möglich – die Veran-
staltungen digital anbieten.
Bitte informieren Sie sich auf un-
serer Homepage – oder rufen Sie
einfach an!

Yoga vor der Uni
freitags, 8.00 – 9.00 Uhr
ab 5.11.
fbs Mehrgenerationenhaus

Montags-Topf
Montag, 8.11. und 22.11.
18.00 Uhr Studienhaus

Mit Gott auf der Bühne
Freitag, 19.11.,
14.00 – 20.00 Uhr Studienhaus

Türchen im Advent
Dienstag, 30.11.
8.00 Uhr
Treffpunkt: Wasserscheide
(Oberstadt Marburg)

Kirche klingt
Dienstag, 30.11.
15.00 – 17.30 Uhr
Pfarrkirche Marburg

Allgemeine Infos

Weitere Infos und Anmeldung:
Aufgrund der aktuellen Lage mel-
den Sie sich bitte zu jeder Veran-
staltung an.
www.studienhaus-marburg.de
oder auf facebook
Das Studienhaus ist in der Regel
Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr.
von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
StudierendenpfarrerIn
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Allen Lehrenden und Lernenden wün-
schen wir einen guten Start in das Win-
tersemester 2021/22!
Der Programmflyer der ESG liegt im Hans
von Soden-Haus aus, kann aber auch
über das Sekretariat der ESG bezogen
werden. Eingesehen werden kann das
Programm unter: www.esg-marburg.de.
Dort können Sie auch unseren Newslet-
ter abonnieren.

Mittwoch, 03.11.
19:00 Uhr Ökumenischer Mittwoch:
Gottesdienstprojekt z. Thema Tod &
Ewigkeit (Hans v. Soden-Hs).

Mittwoch, 10.11.
19:00 Uhr Taizé-Gottesdienst
20.30 Uhr Themenabd. mit Interna-
tional Justice Mission (IJM): Be-
kämpfung v. Menschenhandel und
moderner Sklaverei (Hans von So-
den-Haus)

Samstag, 13.11.
(Zeit und Ort siehe Webseite)
Ökum. Schnitzeljagd z. St. Martin
Mittwoch, 17.11.

19.00 Uhr Buß- und Betttag Gd
20.30 Uhr Interrelig. Dialog m.
MHG, JHG u. KHG (Ort s. Webseite)

Mittwoch, 24.11.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Uhr Themenabd. „Das che-
mische Geheimnis des Weihnachts-
duftes“ mit Prof. Klaus Roth (Berlin)

Dienstag, 30.11.
08:30 Uhr Adventsaktion „Besonde-
re Türchen im Advent“ (Ort siehe
Webseite)

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theatergr.
mittwochs
19.00 Uhr Gd., anschl. Abendessen
und weiteres Programm (s.o.)
donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltun-
gen unter Corona-Vorbehalt. Bitte
beachten Sie hierzu die aktuellen
Hinweise auf unserer Webseite.



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Los geht's:
Wintersemester 2021/22!
Die Katholische Hochschulge-
meinde wünscht allen Studieren-
den, Lehrenden und Mitarbeiten-
den der Universität Marburg einen
guten Start ins neue Semester!

Aktionen

KHG Abend
mittwochs – 10. / 17. / 24.11.
19:00 Uhr Prayer & Geniales
Programm
(Infos: www.khg-marburg.eu)

Ökumenischer Abend –
ESG & KHG
Mittwoch – 03.11.
(Infos: www.khg-marburg.eu)

Findet Sankt Martin!
Ökumenische Kirchenrallye
von ESG & KHG
Samstag – 13.11. / 14:00 Uhr
(Infos: www.khg-marburg.eu)

Bundesweites KHG-Pubquiz
Donnerstag – 18.11.
online (Infos: www.khg-marburg.eu)

Gottesdienste

Hochschulgottesdienst
sonntags – 07.11. / 14.11. /
21.11. / 28.11.

18:00 Uhr St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Nightprayer – feel the spirit
Samstag – 20.11.

18:30 Uhr I. Hl. Messe
ab 19:30 Uhr I. Offene Kirche: An-
betung / Lobpreisemusik / Kerzen-
schein / Möglichkeit zum Ge-
spräch und zum Empfang des Sa-
kramentes der Versöhnung / uvm.
Komm einfach vorbei – wann du
willst!

Weitere tolle Aktionen?

Schau auf der Webseite oder auf
unserem Instagramaccount
„khgmarburg“ vorbei!

Neue Adresse

Das KHG-Büro ist unter einer
neuen Adresse zu finden!
Biegenstraße 30
Öffnungszeiten: siehe Webseite



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

montags:
17.00 – 19.00
compass-culture-cafe – online

mittwochs:
18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“ – online
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags
16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags
17.00 – 19.00
compassculture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr
MR-Blochmannplatz oder
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;
aktueller Standort-Plan bei
Instagramm: [#ansprechbar_ejm](https://www.instagram.com/ansprechbar_ejm)

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
www.ejmr.de

Kinder- und Jugendhaus
Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

60 Gäste bei Film-Präsentation

Den Lohn für viele Monate der Mühe konnten sich die zehn jugendlichen Mitglieder der Videogruppe des Jugendhauses Cappel am letzten Wochenende im September abholen. Vor über 60 Gästen präsentierten sie ihren Film „Kleinstadt.Helden“ als Open Air-Kino-Veranstaltung im alten Pfarrgarten in Cappel. Unter der Leitung von Sebastian Böttner hatten die Planungs- und Dreharbeiten bereits 2017 begonnen und der fertige Film hätte bereits im letzten Jahr vorgeführt werden können. Doch die Pandemieeinschränkungen sorgten dafür, dass alle doch noch ein

Jahr bis zur stimmungsvollen Präsentation warten mussten. Der anschließende kräftige App-

laus zeigte, dass das Ergebnis sehr überzeugend und beeindruckend war. *Foto: ejm*



Konfi@Church – als „Actionbound-Event“

Am 12. November wird die diesjährige Konfi@Church-Lutherfest-Veranstaltung als Actionbound-Aktion stattfinden. Damit sich die teilnehmenden Konfirmand*innengruppen nicht zu lange mit vielen Leuten in Räumen

aufhalten müssen, haben sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen der ejm eine Art „Stadtspiel“ einfallen lassen, bei dem die Konfirmand*innen in kleineren Grüppchen viele Stationen in der Marburger Alt-

stadt finden und dort Aufgaben lösen müssen.

Gerahmt wird es von einem kurzen Begrüßungsgottesdienst um 18 Uhr und einem gemeinsamen Abschluss in der Universitätskirche.

Connex – 20 Jahre-Jubiläum

Das Kinder- und Jugendhaus Connex in der Marbach wurde vor 20 Jahren als Gemeinschaftsprojekt von „ejm“ und Jugendförderung der Stadt Mar-

burg begonnen. Nun feiert es am 1. Advent sein Jubiläum und die tolle Zusammenarbeit mit der Markuskirchengemeinde. Nähere Informationen dazu und die

Einladung an alle Ehemaligen, Connex-Fans und Interessierte finden sich in dieser Ausgabe auf der Seite der Markuskirchengemeinde. *Foto: Connex*



Live-Konzerte im compass

Im Jugendhaus „compass“ beginnen wieder die ersten jugendkulturellen Veranstaltungen. Auf der Basis der 2G-Regelung konnte es im September

ein Punkrock-Konzert und im Oktober ein Heavy-Metal-Konzert geben, zu dem 70 Besuchende eingelassen wurden. Wenn die Bedingungen es

weiterhin erlauben, wird es am 11. Dezember ein nächstes Konzert mit Metalbands geben und somit ein versöhnliches Ende dieses Coronajahres.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Im November wird es gemütlich und schon kommen auch die ersten vorweihnachtlichen Angebote für Große und auch für Kleine. Stöbern Sie auch auf unserer Homepage!

Tierfreunde unterwegs

Vorab aber schauen wir noch auf ein ganz besonderes Ereignis aus dem September zurück. Neun Kinder waren in unserem Kurs „Ein tierisch toller Tag mit Anna und ihren Tieren“ zu Gast bei Anna Aldag. Und da verbrachten sie den Tag mit Ponies, einem Pferd, Ziegen, Kaninchen, Katzen und Minischweinen. Ein besonderes Highlight war die Wanderung zu den Eseln. Hier putzen, streicheln, umsorgen, beobachten und führen die Kinder einzelne Tiere. Kein Wunder, dass die rundum begeistert waren!

Foto: Anna Aldag



Komm tanzen!

Biodanza für mich

Dich bewegen – Lebensfreude finden – einander begegnen – ohne große Worte in Schwung kommen – TANZEN! Biodanza

weckt im Tanzerleben Freude und Energie. Freie Schritte und Gesten zu internationaler Musik laden alle und besonders Menschen mit und nach Krankheit ein, sich zu bewegen und auszudrücken. (F86-305)

In Zusammenarbeit mit Biodanza Mitte, Infos unter: www.biodanza-mitte.de

Sa 13.11.+11.12., 18.00-20.00 Uhr

Wertschätzende

Kommunikation im Beruf

Im Berufsleben haben wir mit Kolleg*innen, in der Hierarchie über oder unter uns stehenden Personen oder Klient*innen zu tun. Da können vielfältige Konflikte entstehen, die nicht immer einfach zu lösen sind und uns manchmal ratlos, ärgerlich oder hilflos zurücklassen. Die gewaltfreie wertschätzende Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg bietet ein Verfahren an, in dem die hinter Argumenten, Rechtfertigungen und Erklärungsversuchen stehenden Bedürfnisse der am Konflikt Beteiligten erkannt und anerkannt werden. Konkrete, von Ihnen eingebrachte Fallbeispiele, werden bearbeitet mit den „Vier Schritten“ der GfK, und es werden Konfliktgespräche anhand von Rollenspielen durchgeführt. (F12-020)

Sa, 20.11., 9.00-16 Uhr

NEU: Nähen für Kinder ab

11 Jahren – Coole Turnbeutel selbst genäht!

Hier kannst du deine ersten Erfahrungen mit der Nähmaschine machen und am Ende mit deinem eigenen stylischen Turnbeutel nach Hause gehen. Christiane zeigt dir, was du wis-

sen musst und wie das geht. Denn Selbbernähen macht super viel Spaß!

Alles, was du mitbringen musst, besprechen wir am Freitag, dem 12.11. von 16.30-17.30 Uhr. Dieser Termin ist sehr wichtig und die Voraussetzung für den Nähkurs am Samstag. Nähmaschinen sind vorhanden! (F74-050)

Fr, 12.11., 16.30-17.30 + Sa, 20.11., 10.30-16.30 Uhr

Lebkuchenhaus – selbst gemacht

Vom Teig bis zur Dekoration, dieses Lebkuchenhaus ist rundherum selbst gemacht. Gemeinsam gebacken und gestaltet von Eltern mit Kindern. Gebaut ganz aus vollwertigen Zutaten wie Dinkelmehl und Zartbitterkuvertüre, dekoriert mit Nüssen und Saaten. Dieses Haus verbreitet einen wunderbaren Weihnachtsduft. Auch Naschen ist während des Kurses erlaubt. (F31-005)

Fr, 26.11., 10.00-15.00 Uhr

Foto: Pixabay



Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 – 12:00 Uhr
Di 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 09:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 17:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr
Fr geschlossen

Samstagstöpfen:

Wir gestalten einen eigenen Engel (ab 7 J.)

Wir gestalten einen eigenen Engel aus Ton. Die himmlischen Wesen behüten uns.

In unserer gemütlichen Tonwerkstatt könnt Ihr große oder kleine Figuren formen, Schutzengel oder vielleicht auch Engel als Weihnachtsgeschenk. Eure Werke werden rechtzeitig vor Weihnachten gebrannt. (F74-011)

Sa, 27.11., 10.00-13.00 Uhr

Kommt ins Familiencafé – Herzlich willkommen!

Sonntags ist ab 15.30 Uhr geöffnet!

Gemütlich Kaffee und Kuchen – mit oder ohne Kids. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen. Für den Innenbereich gilt: 3 G. Eine Test- und Maskenpflicht

besteht nicht für Kinder unter 6 Jahren.

Kontaktaten werden zur Sicherheit über die Luca-App oder eine Liste zur Nachverfolgung erhoben. Eltern haben die Aufsichtspflicht über ihre Kinder.





Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Diakonisches Werk bittet um Spenden für Projekte

Wenn mir kalt ist, gehe ich heim. Oder? Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen

Nach Hause kommen. Eine warme Mahlzeit zubereiten. Danach ins Bett kuscheln. Was für die meisten nach Alltag klingt, ist für wohnungslose Menschen außerhalb ihrer Reichweite.

Anlaufstelle für wohnungslose Menschen

Mit der Tagesaufenthaltsstätte haben wir vor knapp 30 Jahren einen geschützten Raum eingerichtet. Die Besucher erhalten eine warme Mahlzeit, können duschen, Wäsche waschen und Kleidung wechseln.

Grundversorgung durch Spenden erweitert

- Mit dem Projekt „Krank auf der Straße“ (KadS) ist eine Krankenschwester stunden-

weise in der TAS. Eine ärztliche Sprechstunde an zwei Tagen im Monat, sowie Friseur und Fußpflege gehören ebenfalls zu den erweiterten Angeboten.

- Das „Containerprojekt“ ermöglicht wohnungslosen Menschen eine Kurzzeitunterkunft. Dafür wurde ein Container angeschafft und möbliert. Gerne würden wir einen zusätzlichen Wohncontainer kaufen.

Möchten Sie helfen, diese Projekte zu erhalten?

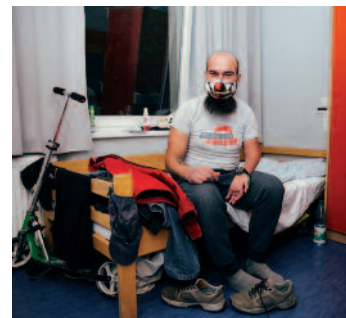
Wir freuen uns über Ihre Spende!

25 € – Damit können Sie den Containerstellplatz für einen

Monat finanzieren.

100 € – Damit ermöglichen Sie den wöchentlichen Einsatz der Krankenschwester in der TAS.

250 € – Ab einer Spende in dieser Höhe laden wir Sie auf Wunsch gerne zu einem Fachgespräch über die Wohnungsnotfallhilfe ein! Foto: Diakonie



Kleider machen Leute. Oder? Second-Hand-Läden in Marburg und Gladenbach

Wenn wir ehrlich sind, beurteilen wir Menschen zunächst nach ihrem Äußeren. Aber nicht alle können sich hochwertige Kleidung leisten.

Unsere Läden in Marburg und Gladenbach bieten

- schicke und schöne Second-Hand-Kleidung zum kleinen Preis
- eine angenehme Einkaufsatmosphäre als Form der Teilhabe
- niedrigschwelligen Zugang zu den Beratungsangeboten
- Umweltschutz durch Weiterverwendung von Sachspenden.

Alle können in den Läden einkaufen

Wer ein geringes Einkommen nachweist, erhält mit einem La-

denausweis 50% Sozialrabatt. Möglich ist das dank gut erhaltener Kleiderspenden und ehrenamtlichem Engagement. Trotzdem entstehen durch Mieten und Personalkosten, die nicht über die Verkaufserlöse gedeckt sind.

Sie sind der Meinung, das Ladenprojekt ist eine gute Hilfe?

Wir freuen uns über Ihre Spende!

25 € – Damit finanzieren Sie einen ehrenamtlich Mitarbeitenden das jährliche Dankeschön.

100 € – Damit erwerben Sie einen Einkaufsgutschein über 10 Teile für einen bedürftigen Menschen.

250 € – Ab einer Spende in

dieser Höhe bieten wir Ihnen ein ganz besonderes Einkaufserlebnis – lassen Sie sich überraschen!



Diplom-Sozialpädagogin Agnes Protz im Laden in Gladenbach.

Foto: Iris Märte

Bankverbindung:

Stichwort: **Kleiderläden** oder **Wohnungsnotfallhilfe**

Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Sie möchten bequem online spenden?

Einfach den QR-Code mit dem Smartphone einscannen!

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit

auf unserer Homepage:

www.dw-marburg-biedenkopf.de



Herzlich Willkommen im Philipppshaus

Wer in unserer Kindertagesstätte Philipppshaus ein- und ausgeht, wird sie in den letzten Wochen schon kennen gelernt haben: Sabrina Neumann vervollständigt seit dem 1.7. neben Kathrin Siebrands die Doppelspitze der Kita Philipppshaus. Wir kennen Frau Neumann aus unserer Kinderkrippe. Hier hat sie in den letzten 7 Jahren die Jüngsten begleitet und als Marte Meo Kollegentrainerin neue Mitarbeiterinnen in die Krippenpädagogik und die Marte Meo Methode eingearbeitet. Wir freuen uns, dass Sie den Schritt



in die Leitung gegangen ist und wünschen Ihr viel Freude und gutes Gelingen mit dieser neuen Aufgabe.

Liebe Frau Neumann, worauf freuen Sie sich besonders in dieser neuen Position?

Besonders freue ich mich darauf, viele neue Dinge zu lernen und neue Erfahrungen zu machen. Darüber hinaus freue ich mich sehr darauf, in dieser Position noch mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen, als ich es bisher konnte. Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit dem Team und auf meine eigene Entwicklung.

Wie waren die ersten Wochen für Sie?

Die ersten Wochen waren, wie immer, wenn man etwas Neues beginnt, voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. Mir wurde ein schöner Empfang vom Team und den Eltern und Kindern bereitet, sodass ich mich mit viel Freude an die neuen Aufgaben wagen konnte.

Was ist Ihnen in Ihrer Arbeit wichtig? Für die Kinder, die

Eltern, die Kolleginnen und für sich?

Ein stets wertschätzender Umgang miteinander ist mir besonders wichtig – dieser ist Grundlage meiner Arbeit und betrifft somit alle Bereiche der Arbeit in der Kita. Mir ist es wichtig, gemeinsam schöne Erlebnisse zu gestalten und die weniger schönen Momente konstruktiv miteinander zu lösen.

Wie würden Sie sich in fünf Worten beschreiben?

Spontan, offen, ehrgeizig, empathisch, strukturiert

Was tun Sie, wenn Sie nicht in der Kita Philipppshaus arbeiten?

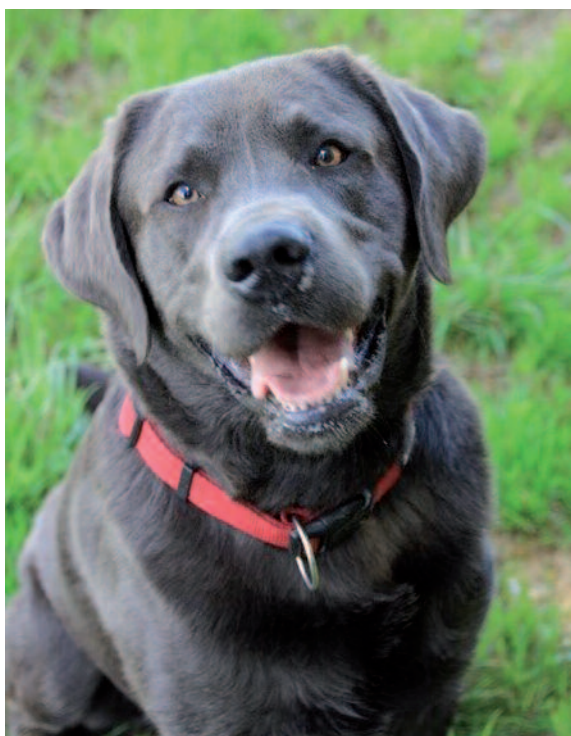
Meine Freizeit verbringe ich zum größten Teil mit meinen Freunden, meinen beiden Patentkindern und meiner Familie. Gemeinsam mit ihnen unternehme ich vieles Unterschiedliches: Essen gehen, den Spielplatz besuchen, gemeinsam kochen und vieles Weiteres.

Um abzuschalten gehe ich gerne im Wald spazieren.

Birte Schlesselmann

Hundgestützte Pädagogik in der Ev. Kita Graf-von-Stauffenberg-Straße

Verschiedene Studien im Rahmen der Tiergestützten Pädagogik haben bewiesen, dass ein Hund ein idealer Co-Pädagoge in der Kita ist. In der aktiven und passiven Arbeit mit dem Hund werden Kinder nachweislich in den Bereichen Sprache, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit, der Motorik, der Sinneswahrnehmung, der Sozialkompetenzen und ihrer Empathiefähigkeit gefördert. Im Rahmen der Pädagogikbegleithundausbildung, die ich zurzeit mit meinem Labrador-



Retriever Floki absolviere, haben wir gemeinsam das Projekt „Hundeführerschein“ für die Vorschulkinder der Kita angeboten. Die Kinder erlernten dabei den richtigen Umgang mit einem Hund, das Lesen der Hundekörpersprache, Tricks erarbeiten und wie man ein Kommando gibt. Nach einer kleinen Prüfung, in der das Erlernte angewendet werden sollte, erhielten alle Kinder ein „Hundeführerschein-Diplom“.

*Text und Foto:
Kirstin Wandersee*



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philipppshaus

Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker

Kita

Berliner-Str. 2a

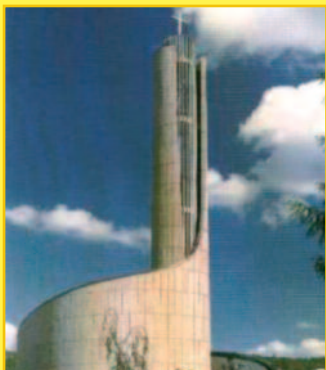
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußertor 1

Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr
(außer in den Schulferien)
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Die Frage ist nicht schwer zu beantworten. Pfadfinder zu sein und aktiv an der Pfadfindergemeinschaft teilzuhaben, ist seit über zwölf Jahren meine große Leidenschaft.

Was erhoffen Sie für die Welt?

Ich erhoffe mir eine Welt mit mehr Respekt und Toleranz. Eine Welt, in der wir mit wachen Augen umherlaufen, um zu sehen, wo Hilfe gebraucht wird. Eine Welt, in der wir uns eine Meinung bilden und für diese eintreten und unseren Worten Taten folgen lassen. Ich wünsche mir eine Welt, die wir beschützen und in der wir frei sein können, der zu sein, der wir sind. (Übrigens sind das die Pfadfindergesetze.)

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?

Das größte Problem in der Welt ist, dass Menschenrechte immer noch mit Füßen getreten werden. Besonders der erneute Aufschwung von Rechtsextremismus und die drängenden Probleme der Klimakrise bereiten mir Sorge.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Ein Tag ist für mich gelungen, wenn ich auf irgendeine Weise produktiv sein konnte, sei es bezogen auf Arbeit, Studium, Pfadfinder, Freundschaften oder mich selbst.

Was raten Sie Pessimisten?

Einfach mal an die frische Luft gehen und tief durchatmen! Aber wenn man damit glücklich ist, ein Pessimist zu sein, dann weiter machen und sich nicht verbiegen.



Hallo! Mein Name ist Madita Alena Bünnecke, ich bin 22 Jahre alt und geboren und aufgewachsen in Dortmund. Dort habe ich auch das Gymnasium besucht und bin nach meinem Abitur 2017 für ein Jahr mit der DPSG, also der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg, nach Kapstadt in Südafrika gegangen, um einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst bei den dort ansässigen Pfadfindern abzuleisten. Nach meiner Rückkehr habe ich eine Ausbildung zur nautischen Offiziersassistentin begonnen und bin in diesem Zuge zehn Monate mit einem Containerschiff durch die Welt gefahren. Seit Anfang 2020 lebe ich nun in Marburg und studiere hier an der Uni Wirtschaftsmathematik, arbeite nebenbei im Kletterwald und engagiere mich ehrenamtlich bei der DPSG St. Michael Marburg als Wölflingsleiterin.

Foto: privat

Gibt es für Sie Orte der Inspiration?

Ja, unter der Dusche kommen

mir schon die ein oder anderen Ideen. Im Großen und Ganzen werde ich aber eher inspiriert von Situationen oder Personen als von Orten.

Welcher Film hat Sie begeistert?

Der Film „Penelope“ hat mich begeistert, da er eine sehr wichtige Botschaft vermittelt. Du musst dein Glück und deinen Selbstwert nicht von anderen abhängig machen. Du kannst an dich selbst glauben und dich so akzeptieren, wie du bist.

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

Das Buch „Ayla und der Clan der Bären“ von Jean M. Auel hat mich sehr beschäftigt. Es geht um ein Mädchen, das in der Urzeit lebt und auf Urmenschen trifft, die so ganz anders sind als sie selbst und in deren Clan sie versuchen muss zu überleben.

Welche Musik hören Sie gerne?

Ich höre gerne querebeet, aber hauptsächlich Rock und Pop, vielleicht noch ein bisschen Reggae, Klassik und Hip Hop dazwischen. Mal etwas Deutsches, mal auf Englisch, Spanisch oder Französisch. Meine Lieblingsband ist „Imagine Dragons“.

Wer sind Ihre Vorbilder?

In meiner Kindheit waren vor allem meine Eltern meine Vorbilder, heute manchmal immer noch. Sonst kommt es auf die Rolle an, in der ich gerade bin, welche Vorbilder ich jeweils habe.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie mal gerne treffen und warum?

Meine Verwandten hätte 



ELISABETHTALER

01.10.2021 - 31.01.2022

MARBURG ISST SOLIDARISCH

MACH MIT!



elisabethtaler.citypastoral.marburg.de



ich gerne getroffen, die ich nicht oder kaum kennenlernen konnte.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

Es gibt viele Bibelstellen, die mich nachdenklich machen. Die Bibel regt auch gerade an vielen Stellen an, sich Gedanken zu machen und zu interpretieren, oder auch kritisch zu hinterfragen.

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Der christliche Glaube gehört für mich zum Pfadfindersein dazu. Er ist eine Stütze und ist für mich auch ein bisschen mit Heimat verbunden.

An welchen Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

Einmal im Jahr findet an vielen

Orten der Friedenslichtgottesdienst statt. Ein Licht wird kurz vor Weihnachten von Betlehem in die Welt getragen. Es ist jedes Mal wieder eine tolle Erfahrung, in einer vollen Kirche zu sitzen die nur durch Teelichter in den Händen der Menschen erhellt wird.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Eine der schönsten Kirchen ist für mich die mit Holz ausgekleidete Kirche in Honfleur in Frankreich.

Woran erfreuen Sie sich?

An frischer Luft, gutem Essen und Zeltlagern.

Wie hat Ihrer Meinung nach die Kirche Zukunft?

Die Kirche hat Zukunft, wenn sie mit der Zeit mitgeht.

Gräbersegnung an Allerseelen

Das alljährliche Totengedenken für alle Marburger katholischen Gemeinden findet am Dienstag, dem 2. November auf dem Hauptfriedhof, Alte Kapelle, Ockershäuser Allee statt.

Beginn um 15 Uhr mit einer Andacht. Am Ende wird Wasser gesegnet als Zeichen für die Gnade, die jeder Christ mit der Taufe empfängt. Das Geschenk des Lebens, das nicht mehr endet. Mit diesem Weihwasser können die Angehörigen im Anschluss an die Andacht die Gräber ihrer Verstorbenen besprengen. Dazu bitte ein entsprechendes Gefäß mitbringen.

Auch wer Gräber der verstorbenen Angehörigen außerhalb Marburgs hat, ist herzlich zum Totengedenken eingeladen.

Requiem für die Verstorbenen 2021 am Allerseelentag, 2. November:

Liebfrauen 09.00 Uhr (lat.); Liebfrauen 17.30 Uhr; St. Peter und Paul 18.30 Uhr; St. Johannes Evangelist 19.00 Uhr; St. Franziskus 19.00 Uhr.

Totengedenken und Gräbersegnung am 31. Oktober in Cappel:

Cappel, alter Friedhof 15.00 Uhr; Cappel, neuer Friedhof im Anschluss gegen 16.00 Uhr.

„Stromaufwärts“ Christ werden – Christ sein

Der Kurs ist gedacht für Menschen, die katholisch werden wollen, oder für Erwachsene, die gefirmt werden möchten, oder auch für diejenigen, die ihren Glauben neu kennen lernen möchten. Zeit: jeweils donnerstags von 19.30 – 21 Uhr. Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8, Marburg.

- 04.11. Gottesfrage, Gottesbilder
- 11.11. Jesus Christus
- 18.11. Heiliger Geist
- 19.11. Spendung des Firmsakraments in Fulda

- 25.11. Kirche und Sakramente
- 02.12. „Katholische Symbolik“

Leitung: Pfr. Franz Langstein, Ritterstr. 12, 35037 Marburg, Tel.: 06421/9139-10, E-Mail: franz.langstein@bistum-fulda.de



Bibelabende am Mittwoch, den 10. November um 19:30 Uhr

Ort: Kirchensälchen, falls sich die Corona-Lage ändert, wird der Bibelabend online stattfinden. Bitte kurzfristig informieren über www.st-johannes-marburg.de

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Fest der Heiligen Elisabeth

Der Pastoralverbund Katholische Kirche in Marburg hat als Patronin die Heilige Elisabeth. Zu Ehren dieser großen Frau der Nächstenliebe sind alle herzlich am Sonntag, dem 21. November um 18 Uhr in die St. Peter und Paul Kirche eingeladen. Prediger: Pfarrer Franz Langstein. Eine Voranmeldung bzw. Registrierung ist nicht notwendig.

Klangreise „Berührung“

am 13. November um 19.30 Uhr in der Kugelkirche. Alte und neue Stücke sollen dem Wunsch nach „Berührung“ der Seele entsprechen. Die Texte verweben sich mit Klangfeldern, durch Gongs, Hang, Kristallsphäre, Shrutiboxen, Monocord, Klangschalen und vielen weiteren Instrumenten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erleben ein Klangbad und können, wenn sie mögen, in einigen Stücken mitmachen. Musiker: Hans Walter Putze und Maik Parr. Der Eintritt ist kostenlos, eine Spende wird erbeten.

Nightprayer

20. November in St. Peter und Paul, 18.30 Uhr Hl. Messe. 19.30-21.00 Uhr Offene Kirche: Anbetung / Lobpreisemusik / Kerzenschein / Möglichkeit zum Gespräch und zum Empfang des Sakraments der Versöhnung. 21.00 Uhr Komplet. Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach jederzeit vorbeikommen - wann und wie lange man möchte! Es gelten die Hygienevorschriften (Maske).

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

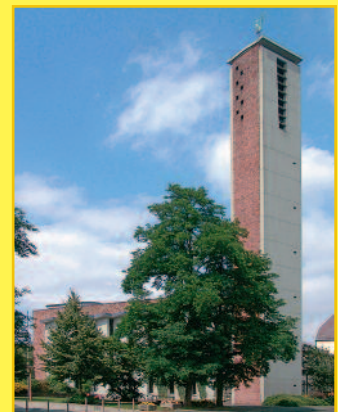


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechthild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Gem.Ref. Jutta Jahn,
Seniorenpastoral

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glietsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 06421 16957-21

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im November 2021

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
08.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
13. und 27. November

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 31.10.
15.00 Uhr Gräbersegnung
Friedhof Cölbe
Mo 01.11., Allerheiligen
18.30 Uhr Hl. Messe
Di 02.11., Allerseelen
15.00 Uhr Totengedenken mit
Gräbersegnung, alte
Friedhofskapelle
18.30 Uhr Requiem für die
Verstorb. unserer Gemeinde
So 07.11.
10.00 Uhr Familienmesse
in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Hl. Messe in Wehr-
da, anschl. Gräbersegnung
Mi 17.11.
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst
der Erstkommunionfamilien
Fr 19.11.
16.30 Uhr Ökum. Gottes-
dienst zum Elisabeth-Tag
So 21.11.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul
18.00 Uhr Hl. Messe zum
Elisabethtag
So 28.11.
18.00 Uhr Andacht am Abend
in Cölbe
St. Johannes
Di 02.11., Allerseelen
15.00 Uhr Andacht Totenge-
denken mit Gräbersegnung,
alte Friedhofskapelle!
19.00 Uhr Requiem für die
Verstorb. unserer Gemeinde

So 28.11., 1. Advent
11.00 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)
Liebfrauenkirche
Hl. Messe
01.11. um 9.30 Uhr
02.11. um 9.00 / 17.30 Uhr
Gräbersegnung
am So, 31.10.
15.00 Uhr Alter Friedhof
Marburg-Cappel
16.00 Uhr Neuer Friedhof
Marburg-Cappel
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Gräbersegnung:
So 31.10.
15.00 Uhr Alter Friedhof
16.00 Uhr Neuer Friedhof
Mo 01.11., Allerheiligen
19.00 Uhr Hochamt
Di 02.11., Allerseelen
19.00 Uhr Requiem für die
Verstorb. unserer Gemeinde
So 07.11.
Hochamt mit
Messdienereinführung

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe





Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@
caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

Austausch mit den Akteuren vor Ort

Generalvikar Steinert besuchte die Caritas-Jugendhilfe und den Regionalcaritasverband Marburg

Fulda (cif/aj). Etappe drei auf der „Tour de Caritas“: Beim Besuch in Marburg lernte der Fuldaer Generalvikar Prälat Christof Steinert den örtlichen Regionalcaritasverband sowie die Caritas-Jugendhilfe Marburg kennen und führte interessante Gespräche mit Leitenden und Mitarbeitenden der Caritas im Bistum Fulda. In Gesprächen mit den Mitarbeitenden gewann Steinert einen Einblick in die Arbeit des Caritasverbandes vor Ort. Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch zeigte sich erfreut über den Besuch des Generalvikars und dankte ihm für die Möglichkeit, die Interessen der Caritas in diesem Rahmen an das Bistum heranzutragen zu können. Begleitet wurde er auf seiner Marburg-Tour von Caritasdirektor Juch, Vorstandsmitglied Ansgar Erb, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Monsignore Elmar Gurk und dem Ressortleiter Soziale Dienste, Franz Meyer. Die Tour startete im Haus der Caritas-Jugendhilfe, in dem Kinder und Jugendliche, aber auch Mütter mit ihren Säuglingen oder Kleinkindern untergebracht sind. Der Mutter-Kind-Bereich bietet Platz für bis zu acht Frauen mit ihren Kindern. Für das nächste Jahr ist geplant, den Mutter-Kind-Bereich um eine Mutter-Vater-Kind-Gruppe zu erweitern. Einrichtungsleiter Bernd Wachtel und seine Mitarbeiterinnen berichteten unter anderem von den Schwierigkeiten, mit denen die Jugendhilfe in der Zeit der Corona-Lockdowns besonders zu kämpfen hatten. Die Corona-Pandemie war auch Thema in der Geschäftsstelle des Regionalcaritasverbandes Marburg. Geschäftsführer Fionn Wittkowsky betonte, dass sich der Regionalcaritasverband nun neuen Herausforderungen stellen müsse. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichteten von der Arbeit des ambulanten Pflegedienstes, aus der Sozial- und Lebensberatung, der Schuldner- und Insolvenzberatung sowie der Jugendarbeit vor Ort, Diakon Gerhard Jungmann, Vorstandsvorsitzender des Regionalcaritasverbandes Marburg, erinnerte an die Bedeutung des Ehrenamtes für die Caritas. Die nächste und letzte Etappe der „Tour de Caritas“ führt Generalvikar Steinert im kommenden Frühjahr nach Kassel.



Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.



Stellvertr. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefे oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe Dezember '21: 1. Nov. 2021.



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr hybrid
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum. Außerdem per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039

- 31.10. Familiengottesdienst zum Reformationstag mit Frank Lüdke
- 7.11. Bithja Bergsträßer
- 14.11. Ann-Christin Kimpel im Live-Stream (jutre-marburg.de)
- 21.11. Otmar Bergsträßer
- 28.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Bithja Bergsträßer

Das Highlight: NEW NORMAL

Der hybride Jugendkongress vom 12.-14.11.
www.jutre-marburg.de

Unsere Pastoren



Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail: jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 07.11. Robert Höppe
- 14.11. Helmut Blatt
- 21.11. Robert Höppe
- 28.11. Robert Höppe

Besondere Events:
Sa 20.11. 14:00 Uhr
FunTa Kids Erlebnistag

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien (und YouTube). Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigthemen im November:

- 04.11. In stürmischen Zeiten, mit Becky und Paul Harcourt
- 11.11. geliebt, mit Henrik Ermlich
- 18.11. beauftragt, mit Markus Heide
- 25.11. gebraucht, mit Elke Werner

Gottesdienste Sonntag

Sonntags 10:30 Uhr. im ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21) und auf YouTube. Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im November: Im Herbst

- 07.11. In stürmischen Zeiten, mit Becky und Paul Harcourt (Segelschiff)
- 14.11. Am Leben vorbei, mit Henrik Ermlich (Schafstall)
- 21.11. Vorbereitet, mit Johanna Schaumburg (Speisekammer)
- 28.11. Nachfolgen, mit Bischof i.R. Dr. Hans-Jürgen Abromeit

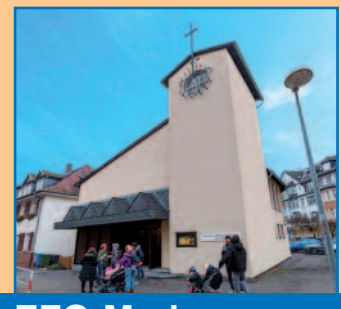
Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre): Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene): Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop: www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de

dienstags 19.30 Uhr:
Bibelgespräch
(via Zoom):
(09.11./23.11.)

donnerstags 19.00 Uhr:
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi – via Zoom)

1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr:
Seniorenkreis
(03.11.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:

Aktuelle Informationen unter www.efg-marburg.de



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186

marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen. Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung. Kindergottesdienst immer am 1. und 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie. Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. und 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzpulse.

So 06.11. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
So 07.11. Alexander Hirsch
So 14.11. Gebet für verfolgte Christen
Alexander Hirsch
So 21.11. Matthias Rüb
So 28.11. Franziska Wizemann

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Donnerstag von 8–9 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i.d.R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30–19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
07.11. Taufgottesdienst
21.11. Gottesdienst mit Abendmahl

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Anmeldung und Mund-, Nasenschutz

Der öffentliche Livestream über YouTube wurde eingestellt. Es gibt aber noch ein Angebot zu einem „Livestream Light“.

jeden Sonntag Kindergottesdienst (4–12 Jahre); Kinderbetreuung (2–4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0–3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6–12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13–19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18–30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff
„Dem Tod ins Auge sehen...“ mit Pastor Burkhard Rein am Mittwoch, 24. November, 15:00 Uhr; Gemeindeinfoseminar am 29. November, 20:00 Uhr; Adventskonzert
„Wie soll ich dich empfangen“ mit Katrin Glenz und Harald Eggert am Samstag, 04. Dezember, 19:00 Uhr, Karten nur online über cvents.eu



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: marburg@emk.de,
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last sunday: November 7 & 28 – international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday November 8 & 22 at 5:00 pm

Special Events

Bible study Saturday, Nov. 13, 4:00 p.m.

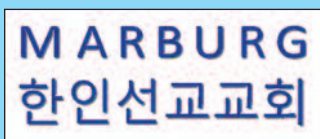
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagsmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 7. und 28. November – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 8. + 22.11. um 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Gemeindenachmittag mit Bibel-Teilen: Sa, 13.11., 16 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbändige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

07.11., Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr:
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

14.11., Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr:
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

17.11., Buß- und Bettag:
20.00 Uhr Predigtgottesdienst

21.11., Ewigkeitssonntag:
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

28.11., 1. Advent:
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de.

Kontakt:

Pfr. Manfred Holst,
Tel.: 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Vorbereitet Abschied nehmen

Wichtige Hinweise von Palliativmediziner Dr. Thomas Sitte

Warum eine Verfügung?

Zum Glück wird in deutschen Kliniken ständig vielfach gegen geltendes Recht verstoßen! Die Aussage klingt zu plakativ? Dann stellen Sie sich bitte vor, wie es rechtskonform wäre:

- Sie wollen ihren besten Freund besuchen, fragen am Empfang, aber man sagt Ihnen, dass man Ihnen nicht einmal sagen darf, ob er überhaupt im Krankenhaus ist.
- Sie hören, dass Ihr Ehepartner nach einem schweren Unfall in die Klinik kam. Aber: Sie dürfen nicht erfahren, wie es ihm geht!
- Ihre Mutter liegt nach einem Schlaganfall im Koma. Sie und ihre Geschwister werden nicht über den Zustand informiert, die Mutter wird unter gerichtliche Betreuung gestellt.

In Deutschland dürfen andere nur für einen Patienten entscheiden, der sich zeitweise oder dauerhaft nicht zu seinen Wünschen äußern kann, wenn eine Vorsorgevollmacht vorliegt. Gibt es keine Vollmacht, so muss für den Patienten vom behandelnden Arzt unverzüglich (spätestens am nächsten Werk-

tag) beim Gericht eine Betreuung beantragt werden. Das kann dann ein Angehöriger oder ein Berufsbetreuer werden.

Der fremde Berufsbetreuer, auch der Angehörige, muss den mutmaßlichen Patientenwillen umsetzen und nach diesem Willen entscheiden über Behandlung und Nicht-Behandlung, ob mit großem Aufwand Leben erhalten oder Sterben zugelassen werden soll. Patientenverfügungen sind hierzu extrem hilfreich. Man muss sich zu gesunden Zeiten überlegen, was man in kranken Zeiten an üblichen Maßnahmen, an belastenden, riskanten Therapien auf sich nehmen will oder auch nicht, um das eigene Leben zu erhalten.

Diese Anweisungen können ausschließlich für bestimmte Situationen wie schwerster Hirnschaden oder nahen Tod formuliert sein, sie können aber auch allgemein und ab sofort gelten. So eine Patientenverfügung ist keine „Lizenz zum Sterben lassen“, sondern die klare Anweisung darüber, was ich will. Maximaltherapie? Besonnenes und zurückhaltendes Vorgehen? Endlich einfach meinen Frieden finden dürfen und sterben? Ihr Wille ist gefragt.



Die „Christliche Patientenverfügung“ zum Ausfüllen gibt es kostenlos unter www.ekd.de/Christliche-Patientenvorsorge-15454.htm oder für 35 Cent plus Porto: Tel. 0800/5040602.

Warum über den Tod sprechen?

In den letzten gut 40 Jahren Pflege und Medizin habe ich über 10.000 Menschen in den Tod begleitet. Dabei habe ich wohl das ganze vorstellbare Spektrum erlebt. Es reichte von der Fälschung medizinischer Unterlagen durch Angehörige, um dem sichtlich sterbenden Patienten gutmeinend vorzugaukeln, dass er doch gesund würde, bis zum strikten Verbot des Patienten, irgend einem anderen etwas über die Ernsthaftigkeit der Erkrankung zu sagen oder sogar dem Verbot einer Mutter, ihren erwachsenen Kindern mitzuteilen, wenn sie gestorben ist und wo sie begraben wird.

Beides sind sicher echte Extreme. Oft ist schlicht Angst und Unsicherheit und die Vermeidung von schwierigen Gesprächen die Ursache für eine wenig gelungene Kommunikation zwischen Angehörigen über ihre Sorgen, Wünsche und Ziele. Denn immer liegt ein großes Risiko für alle Seiten darin, Probleme anzusprechen, tatsächlich in die Tiefe zu gehen, vielleicht auch Verborgenes und

Verschüttetes aufzudecken.

Zu sterben ist gewissermaßen ein großes Risiko. Doch der Tod ist sicher, todsicher eben. Und das Risiko, mit großen Schwierigkeiten zu sterben, wird nach meiner Erfahrung immer kleiner, wenn es uns gelingt, ganz offen über unsere gegenseitigen Sorgen, Wünsche und Ziele zu kommunizieren. So habe ich es auch persönlich betroffen erlebt.

Für mich sind das meine professionellen Glücksmomente, wenn es mir gelingt, durch ein sanftes Coaching Gespräche zu initiieren, auch sehr vorsichtig und zurückhaltend zu begleiten, die intimer kaum sein können. Gerade dann, wenn eine Situation vielleicht zuvor emotional extrem verfahren war und man unter „gesunden“ Umständen sich immer mehr voneinander entfremdete.

Der Tod macht die Menschen gleich. Im Sterben und Tod liegen hier große Chancen zu heilen oder besser bei einer Heilung zu unterstützen. Heilen meine ich hier ganz wörtlich, denn oft habe ich es in dieser aus meiner Sicht größtmöglichen, weil vollkommen absoluten Existentialität erlebt, dass auch tiefste Gräben überwunden werden konnten.

Was ist Palliativmedizin?

Linderung war über lange Zeit die einzig mögliche Therapie. Sie geriet durch die großen technischen Fortschritte im letzten Jahrhundert in den Hintergrund. Palliativmedizin wird als ärztliche Tätigkeit verstanden. Deshalb sollten wir von Palliativversorgung sprechen. Das umfasst die Betreuung von Menschen mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Sie lindert belastende Symptome. Wir respektieren dabei, dass die Krankheit nicht mehr heilbar ist. Sie berücksichtigt den Menschen als Ganzen zusammen mit seinem Umfeld.

Neben der auf die Grunderkrankung ge-





richteten Behandlung kommen palliative Pflege, Seelsorge, ärztliche Betreuung und ehrenamtliche Begleitung hinzu, um belastende Symptome zu lindern – sie tragen gemeinsam und koordiniert zur angemessenen Therapie bei. Angemessene Medikamente sind die Grundlage. Aber auch die seelsorgerische und emotionale Begleitung, psychosoziale Betreuung, Trauerarbeit, Supervision und vieles mehr sind nicht weniger wichtig.

Palliativversorgung lindert nicht nur, sie verlängert zugleich die Lebenszeit! Es kann so in allen Bereichen unterstützt werden. Menschen können mit Hilfe der Palliativversorgung etwas ganz Besonderes auch aus der letzten Lebensphase machen – diese bewusst und würdevoll gestalten.

Palliativversorgung bietet Sicherheit. Auch auf überraschende und schwerste Beschwerden muss schnell reagiert werden können. Damit dies einfacher

möglich ist, müssen wir einiges bewirken, damit die Gesetze, Verordnungen und Rahmenbedingungen verbessert werden.

Wenn gegen ein Fortschreiten der Grunderkrankung nichts mehr zu machen ist, ist Zielsetzung nicht mehr der Kampf gegen die Krankheit, sondern das bestmögliche Leben mit ihr. Dieser veränderte Blickwinkel akzeptiert, dass das Sterben absehbar und unabwendbar ist. Er hilft, dass die verbleibende Lebenszeit an überraschender

Tiefe und Qualität gewinnt.

Palliativversorgung ist dadurch die (bessere) Alternative zur Beihilfe zur Selbsttötung und Tötung auf Verlangen aus Angst vor schwerem Leiden.

Dr. Thomas Sitte aus Fulda ist Palliativmediziner für Kinder und Erwachsene und Vorsitzender der Deutschen Palliativ-Stiftung (www.doc-sitte.de).

Illustration Patientenverfügung:

EKD

Foto: medio.tv/Schauderna

Jüdische "SchUM"-Stätten in Rheinland-Pfalz sind Weltkulturerbe

Das mittelalterliche jüdische Erbe der sogenannten „SchUM“-Gemeinden von Mainz, Worms und Speyer ist als Weltkulturerbe anerkannt worden. Das Welterbe-Komitee der Unesco stimmte einem entsprechenden Antrag zu. Bestandteil der Welterbestätten sind die alten Friedhöfe in Mainz und Worms, die Wormser Synagoge und der Speyerer Judenhof mit seinem mittelalterlichen Ritualbad. Unmittelbar zuvor war der Niedergermanische Limes in Deutschland und den Niederlanden in die Welterbe-Liste aufgenommen worden. Damit gibt es jetzt 50 Welterbestätten auf deutschem Boden.

Die „SchUM“-Stätten sind das erste jüdische Welterbe in Deutschland. Im Mittelalter hatten sich die Juden aus den drei Städten am Rhein zum Bund der „SchUM“-Gemeinden zusammengeschlossen, der seinen Namen von den Anfangs-

buchstaben der hebräischen Städtenamen von Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa) und Mainz (Magenza) erhalten hatte. Die „SchUM“-Gemeinden gelten als Wiege der mitteleuropäischen jüdischen Kultur.

„Die drei jüdischen Gemeinden waren Anziehungspunkt für Gelehrte aus nah und fern, sie brachten richtungsweisende Reformen auf den Weg und setzten architektonische Maßstäbe“, erklärte die Präsidentin der Deutschen Unesco-Kommission, Maria Böhmer. Viele Erinnerungen an die einst reiche jüdische Geschichte der drei Städte wurden allerdings bei judenfeindlichen Pogromen, Kriegen oder während der NS-Diktatur zerstört.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sagte, die Denkmäler der „SchUM“-Städte seien mehr als steinerne Zeitzeugen: „Sie stehen auch für den Kulturtransfer



Judenhof in Speyer mit seiner 900 Jahre alten Mikwe - dem jüdischen Ritualbad.

Foto: epd-bild/Thomas Lohne

zwischen Christentum und Judentum und mahnen uns, dies als gemeinsame große Chance zu sehen.“

Derzeit stehen auf der Liste des Unesco-Welterbes mehr als 1.100 Kultur- und Naturstätten in 167 Ländern. *epd/GB*



Die Grabstätten von Rabbi Meir von Rothenburg (l., gestorben 1293) und Alexander ben Salomon (r., gestorben 1307) auf dem Jüdischen Friedhof in Worms.

Foto: epd-bild/Andrea Enderlein



Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de